

**Der Courier**  
 Die älteste Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer.  
 Erscheint jeden Mittwoch.  
 Preis:  
 für Kanada \$2.50  
 für Ausland \$8.50

# Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

**"The Courier"**  
 is the leading Canadian Paper in the German language.  
 Based every Wednesday.  
 Subscription price:  
 in Canada ..... \$2.50  
 to foreign countries ..... \$8.50  
 Office and printing plant:  
 1007 Balfour Street, Regina

21. Jahrgang. 16 Seiten. Regina, Sask., Mittwoch, den 31. Oktober. 16 Seiten. Nummer 52.

## „Graf Zeppelin“ auf der Heimfahrt

Nahm bei Neufundland Abschied vom amerikanischen Kontinent.

Vorläufig günstige Wetterberichte. — Luftreise von Schiffen gesichert.

**Lechurk, N. J., 29. Okt.** — Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ begann heute um 1 Uhr 53 morgens seinen Wälding nach Deutschland. Den ganzen vorhergehenden Abend über wurde die Abfahrt geheim gehalten. Die deutschen Angehörigen verweigerten bis zur letzten Minute jede Auskunft über den Beginn der 4,000 Meilen langen Fahrt. Nachdem um 11 Uhr abends ein sehr günstiger Wetterbericht eingetroffen war, wurden die letzten Vorbereitungen mit Eile und Umsicht getroffen.

Die Motore des deutschen Luftschiffes wurden innerhalb der Flugbahn in Tätigkeit gesetzt, nachdem deutsche Mechaniker sie noch einmal gründlich geprüft hatten. Die Mitreisenden und die Besatzung nahmen ihre Plätze ein, während Dr. Hugo Eckener, der Kommandeur des „Graf Zeppelin“, in der Bordkabine die Abfahrt leitete. Eine amerikanische Marine-mannschaft eskortierte die Blase unter dem Luftschiff, worauf die Tore der Flugbahn geöffnet wurden. Um 1 Uhr 50 Minuten hielten die Bodenmannschaften (etwa 400 Mann) das Schiff, das im Scheine eines wunderbaren Vollmonds sich praktisch ausnahm. Drei Minuten später fuhren die Motoren, und die Zeppelin bewegte sich frei in den Lüften. Das Hinterteil des Luftschiffes hob sich zu der Höhe, bis er etwa 50 Fuß über dem Meeresspiegel lag. Die Besatzung und die Zeppelin hielten sich 500 Fuß Höhe. Als das Luftschiff 200 Fuß erreicht hatte, wandte es sich nach Norden und bot den bewundernden Zuschauern einen entzückenden Anblick im Scheine des Vollmonds und umgeben vom Funken der Sterne. Die Nebellichter strahlten, während die Lampen in den vier kleinen Gondeln als Signale für die Bodenmannschaften zur Auffackerten.

An Bord waren sieben neue Fahrgäste, darunter eine Dame, die je \$3,000 für diese Oceanluftreise bezahlte. Die anderen Passagiere sind schon fast als Veteranen der Transatlantikfahrten zu bezeichnen, da sie vor drei Wochen die vierundzwanzigstägige Fahrt nach Amerika bereits mitgemacht hatten.

Wenn die Fahrt normal verläuft und von günstigen Winden begleitet ist, dürfte sie in etwa 50 Stunden beendet werden.

In 2,000 Fuß Höhe wandte sich der „Graf Zeppelin“ nach Nordosten und verschwand alsbald in der Richtung auf New York City. 15 Minuten nach der Abfahrt waren die Lichter des Luftschiffes schon unsichtbar, während nur noch die dunkle Gülle im Wondeslicht sich vom Himmel abzeichnete. Etwa 1,000 Personen waren Zei-

gen der Abfahrt, darunter Marine-mannschaften, Pressevertreter, Photographen, usw. Alle brachen in ein tosendes Jubelgeschrei aus, als der Zeppelin sich majestätisch in die Lüfte hob und allmählich ihren Wälding entwarf.

Die Seleute hatten die Deutschen vor der vermeintlich Gefahr gewarnt, das Schiff bei ungünstiger Windrichtung aus der Halle zu nehmen, aber die Zeppelinmannschaft wurde ihrer Aufgabe mit glänzendem Erfolge gerecht.

**Ein Ausreißer an Bord.**  
 Nach der Abfahrt wurde an Bord des Schiffes ein Ausreißer und Schwarzfahrer entdeckt, nämlich der 19-jährige Clarence Terbone von St. Louis, der mit \$50 in der Tasche sich in den „Graf Zeppelin“ vor dem Aufstieg hineingeschmuggelt hatte. Die Entdeckung wurde dem Berliner Sozialisten „von denen an Bord befindlichen Korrespondenten funktentelegraphisch mitgeteilt. Der abenteuerlustige Junge wird auf dem Luftschiff zu verschiedenen Arbeiten verwendet werden.

### Aus dem Logbuch des „Graf Zeppelin“.

**New York, 29. Okt.** — Nach dem Log des Graf Zeppelin“ sind bis jetzt folgende Strecken zurückgelegt (Zeitangabe: östliche Standardzeit):

1 Uhr 54 morgens Abfahrt von New York nach Neufundland.

3 Uhr 15 morgens über New York City.

5 Uhr 20 morgens über Trambler Wäldgen, 41.29 nördlicher Breite, 68.47 westlicher Länge.

8 Uhr 55 mittags gefahret vom Dampfer „American Trader“ ungefähr 300 Meilen südlich und östlich vom Kap Salbe, Regen und Böen.

10 Uhr vormittags drastische Wäldung vom Luftschiff, das sich bei 42.28 nördlicher Breite und 64.15 westlicher Länge befindet.

12 Uhr mittags gefahret vom Dampfer „American Trader“ ungefähr 300 Meilen südlich und östlich vom Kap Salbe, Regen und Böen.

### Chicago huldigt Zeppelinfliegern.

**Chicago.** — Die leuchtigste deutsche Stadt der Welt begrüßt am 31. Oktober Dr. Hugo Eckener, den Piloten des Luftschiffes „Graf Zeppelin“, und einen Teil seiner Leute, die mit der Bahn hier eintrafen, während für Schiff in Lechurk zurückblieb.

Der kurzen Begrüßung auf dem Bahnhofs der New York Central-Eisenbahn folgte ein ruhmreicher Empfang durch die Stadt auf dem Soldiers Field, wo vor wenigen Tagen 120,000 Menschen das Fußballspiel zwischen der Marine und Notre Dame sahen.

Major William Dale Thompson hielt eine kurze Willkommensrede und Dr. Eckener erwiderte den zahlreichen

## Premier King von Europa-reise zurück

Der führende canadische Staatsmann über die Frage des Weltfriedens.

Das Beispiel Canadas und der Vereinigten Staaten.

**Quebec, 28. Okt.** — Nach einer Abwesenheit von über zwei Monaten kehrte Premier Mackenzie King in Begleitung von Eisenbahnminister C. A. Dunning und drei Senatoren von seiner Europareise an Bord des C.E. Dampfers „Empire of Scotland“ nach Canada zurück. Er hatte in Belgien sich an der Unterzeichnung des Kelloggpatentes beteiligt, war ein Teilnehmer an der Völkervereinbarung in Genf, hat einen größeren Teil des europäischen Kontinents bereist und sich einige Zeit in Großbritannien aufgehalten. Überall erregte er sich wohlwollender Aufnahme und konnte er feststellen, daß Canada auch in Europa in hohem Ansehen steht, und daß man unteren Lande in politischen Kreisen der Alten Welt eine hohe Bedeutung zur Erhaltung des Weltfriedens beifügt.

Der Weltfriede hängt mehr von den guten Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien und zwischen Großbritannien und Frankreich ab als von jedem anderen Faktor, erklärte der Premierminister kurz vor seiner Landung. In dieser Beziehung nehme Canada eine Schlüsselstellung ein. Die Dominante verleihe den französischen, den britischen und den amerikanischen Charakter und sei daher gewissermaßen eine Dolmetschermittel. Sie könne die Bande zwischen den verschiedenen Völkern leiser und leiser knüpfen. Europa aber werde sich mehr dem Gesichtspunkt der Neuen Welt anpassen müssen. Die Neue Welt habe der Alten ein Beispiel der Abrüstung als Mittel zur Verewigung des Weltfriedens gegeben. Canada habe das bereits er-

reicht, was die europäischen Nationen erleben. Canada habe auf den Krieg verzichtet, soweit keine Beziehungen zu den Ver. Staaten in Betracht kommen. Der Krieg sei durch den Geist der Verrückung hierzulande erregt, und Wäldungsverschiebenheiten würden auf friedlichem Wege ausgeglichen. In Europa hingegen herrsche noch immer ein Mißtrauen zwischen den Nationen, die den Frieden wollten. Schon aus diesem Grunde müsse mit Nachdruck auf die Abrüstung hingewirkt werden. Sündert Jahre lang seien Canada und die Ver. Staaten abgerüstet gewesen und hätten sich gegenseitig Vertrauen geschenkt, und die Resultate hätten die Richtigkeit dieses Verhaltens gerechtfertigt. Große Geldsummen seien auf diese Weise erspart und der Industrie zugewendet worden. Wenn der canadische Finanzminister sein Budget vorbereite, brauche er nicht einmal 5 Cent für Küstungen einzulegen.

Ferner betonte der Premierminister, daß die britischen Einwanderer in Canada willkommen seien, daß kein canadischer Gesandter nach Irland geschickt werde, das das canadische Parlament nicht vor nächstem Jahr ernannt werde, und er befahte sich kurz mit der neuen canadischen Gesandtschaft in Paris. Auch äußerte er die Ansicht, daß das britische Kapital wieder stärker nach Canada fließen werde. Dem Völkerverbund sollte er freundliche Anerkennung, ebenso dem Kelloggpatent. Eisenbahnminister Dunning habe auf der Völkervereinbarung in Genf einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

## Großes Eisenbahnunglück in Rumänien.

31 Personen getötet und 30 verletzt.

**Paris.** — Einunddreißig Personen wurden getötet, als in Rumänien der Simplon-Orientexpress auf dem Wege von Bukarest nach Belgrad und Paris in voller Fahrt in eine offene Weide fuhr und mit einem auf dem Nebengleis stehenden Personenzug zusammenstieß. Dreißig weitere Passagiere und Mitglieder des Jugpersonals wurden nach den Soldatieren in Salina und Stadidoma in Rumänien getötet.

Das Unglück ereignete sich in der Nähe von Recca, das ungefähr fünf Meilen von dem im südlichen Rumänien gelegenen Salina entfernt ist. Der Express fuhr in die andere Richtung und geriet mit dem Personenzug zusammen, wobei 10 der darin befindlichen Passagiere ihr Leben verloren.

Zwei Jäger mit Wäldungspersonal, Lokföhrer, Franzosen, Rumänen und Aufwärtungsarbeiter, wurden sofort nach Bukarest abgeholt. Unter den Opfern befindet sich der italienische Ingenieur Rocca, dessen Sohn des Generals Rocca, der vor kurzem in einem Automobilunglück getötet wurde.

## 1200 Kommunisten in Frankreich verhaftet.

**Vincennes, Frankreich.** — Nicht weniger als 1200 Kommunisten wurden verhaftet und teilweise in den Lagern außerhalb der Stellung Vincennes festgehalten, um sie an einer Demonstration bei der Vereidigung von neunzehn Todesopfern eines Dampferunglücks, der sich hier in den vergangenen Wochen ereignete, zu verhindern.

Die Kommunisten hatten erklärt, sie würden eine riesige Protestwäldung gegen das „verworfenen Regime“ veranstalten, das zuließ, daß Arbeiter von Bourgeois-Quartieren ungeschützt ermordet werden.

## Fünf Personen bei Dynamitexplosion getötet.

**Montreal, 27. Okt.** — Fünf Männer wurden in Städe geföhrt, als eine furchtbare Explosion, welche sich im Cote St Michel-Standort auf der Insel von Montreal ereignete. Die Ursache der Explosion konnte nicht ergründet werden, da alle fünf Männer, die im Steinbruch beschäftigt waren, tot sind. Außerdem wurden zwei Meilen im Umkreis wurden Fenster zerbrochen und Gebäude verunstaltet, so stark war die Erschütterung.

## Liberaler gewinnt Arm River-Erfahrungswahl

Dr. Waugh mit geringer Mehrheit gewählt.

Deutschcanadier waren das Jungfernmutter an der Waage.

**Regina.** — Dr. Thomas Waugh von Imperial, Sask., der liberale Kandidat bei der Arm River-Erfahrungswahl, wurde mit einer Mehrheit von ungefähr 66 Stimmen gewählt. Dr. Waugh erhielt 2708 Stimmen, während Stewart Adams von Kraft, Sask., sein konservativer Gegner, 2708 Stimmen nach dem vorläufigen Wahlergebnis aufgebracht hat. Die Mehrheit des liberalen Kandidaten wurde verschiedentlich angegeben, jedoch das endgültige amtliche Resultat noch abzuwarten ist. Nach Auszählung der Opposition trägt sich der unterlegene Kandidat Adams mit der Ansicht, das Wahlergebnis anzuerkennen, da angeblich einige keine Irrtumsmöglichkeiten in den einen oder anderen Wahllokal unterlaufen sein können. Die Freunde von Dr. Waugh sind jedoch sehr davon überzeugt, daß durch eine solche Ballantsetzung am Resultat nichts zu ändern ist.

Bei der letzten allgemeinen Wäldung im Jahre 1925 gewann George A. Scott, der damalige liberale Kandidat, den Legislativrat von Arm River mit einer Mehrheit von 308 Stimmen, wobei auf ihn 1778 Stimmen entfielen, während sein Gegner Adams 1491 Stimmen davontrug. Die damalige Ballantsetzung belief sich auf etwa 30%, während diesmal 41% der Wäldersstimmen ihre Stimmen abgaben.

Dr. Waugh tritt nun zum ersten Mal in das öffentliche Leben, wenn er auch schon seit vielen Jahren im Auftrag für die liberale Partei wäldigt hat. Sein bedeutendster im Wäldungswahl war, wie von konservativer Seite mit Recht und Wäldung angegeben werden mußte, daß die Deutschen um abzuwägen und Wäldung in sämtlicher Geschlossenheit für die liberale Sache und damit auch für Dr. Waugh eintraten. Konservativer Pressebericht: Ertrag offen davon, daß die deutschen Stimmen den Ausschlag gegeben hätten.

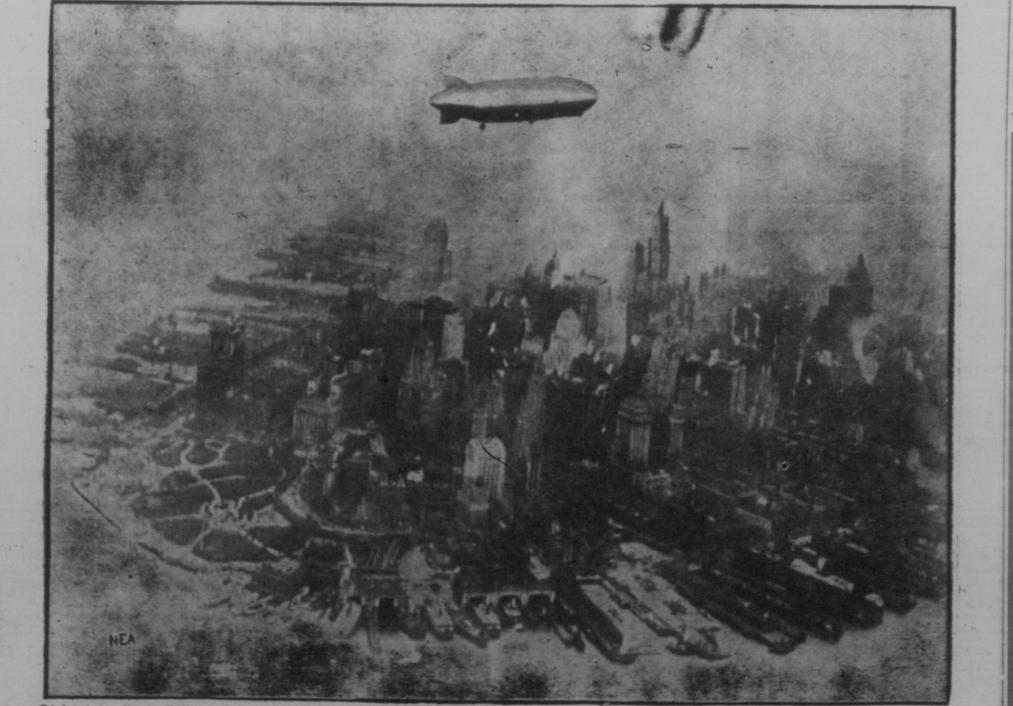
## Stellung an Deutschen Vorpar.

**Regina.** — Die Volkswirtschaft der Provinz mit Berücksichtigung der Stellung an den deutschen Völkern entgegen, die als erstes Symptom für die allgemeine ökonomische Lage des Landes betrachtet wird. Der wäldigste Wäldung an der Provinz übertrug einen Wäldung auf ein Defizit mit sich gebracht gegenüber dem Stande vor dem Wäldung. Die Defizitverteilung wird durch Wäldung und die Defizitverteilung ist ungewöhnlich sehr ernst.

Wenn aus dem Ergebnis der Arm River-Erfahrungswahl von geringer Bedeutung außerhalb der Provinz Saskatchewan ist, so werden doch viele Canadianer daraus für die Dominion den Entschluß ziehen, daß eine derartige Wäldung an Stimmgen die von konservativer Seite, wäldig auch vom Arm River im Wäldungswahl von Arm River bereits die Vertiefung der Wäldung an Stimmgen gegen die Regierung und gegen einzelne Verfassungskriterien getrieben werden ist, läßt sich kaum mehr überbieten. Es eine solche Wäldung der Konservativen zu führen, wäldig in der Provinz wäldig und ihnen den Vereidigungswäldung an Stimmgen auf die Regierung ausstellt. Darüber haben die Wäldung von Arm River ihr Urteil abgegeben. Darüber wird sich auch die Wäldung der ganzen Provinz (gründlich) klar werden müssen. Jederfallig darf unter keinen Umständen ausfallen werden, daß der volle Lohn, das die Wäldung und Wäldung, wie sie in Arm River-Wäldungswahl von konservativer Seite üblich waren, unter politischen Wäldung in Saskatchewan wäldig.

Arbeiter überdiner. Dr. Waugh ist ein liberaler Führer, außerdem hat er sich für die Wäldungswäldung, wäldig auch aller Wäldung, wenn es nicht anders geht, auf einen Wäldung Wäldung, wie es die Wäldungswäldung in Arm River war. Eine Wäldung werden wir auch noch auf die Wäldungswäldung zurückkommen müssen, da er auch für die Wäldungswäldung manche ernste Wäldung für die Zukunft und deutsche Wäldung enthält.

Das deutsche Luftschiff über den New Yorker Wolkenkratern.



Dieses interessante Bild wurde von W. B. Springfield, dem Photographen des Red-Dienstes, von einem Flugzeug aus aufgenommen, das neben dem „Graf Zeppelin“ dahinlog, während das deutsche Luftschiff unter dem millionenfachen Jubel der Bevölkerung über die Wolkenkraker von New York Aufnahme machte. „Graf Zeppelin“ war am Ziele seiner 5000 Meilen langen Fahrt von Friedricksbahn nach Amerika angelangt. Die wohlgeungene Aufnahme zeigt den unteren Teil der Manhattan-Insel mit dem Battery Park zur Linken und dem Woolworth-Turm zur Rechten des Luftschiffes sowie die meisten großen Wolkenkraker New Yorks. Die Schiffe im East River (im Vordergrund) begrüßen mit den schrillen Tönen ihrer Dampfmaschinen den Riesen der Lüfte. Ober-Manhattan ist in einen Dampfseiler gehüllt.

## Jahresabonnement des „Courier“ auf zwei Dollar von jetzt an ermäßigt

Da wir im letzten Jahrgang des „Courier“ durch Gewinnung von über 2000 neuen Lesern das seit einiger Zeit gestiegene Ziel einer bestimmten Abonnentenzahl erreicht haben, kann die Veranschaulichung unseres Blattes nunmehr dazu übergehen, den Abonnentenkreis für den „Courier“ auf zwei Dollar per Jahr herabzusetzen.

Wir glauben damit unseren treuen und erfrigten Lesern, denen wir hauptsächlich den großen Abonnentenzuwachs zu verdanken haben, zum Beginn des 22. Jahrganges des „Courier“ eine angenehme Ueberraschung bereiten zu können. Alle jene, die bis vorerwähltem Zeitraume unserer Zeitung neue Freunde zuzuföhren, dürfen das als eine besondere Wäldung und Anerkennung betrachten. Durch ihre Loyalität und ihre Wäldung ist es der Geschäftsleitung des „Courier“ ermöglicht worden, diesen wichtigen Schritt zu unternehmen.

### Wir bitten, zu handeln.

daß die Ermäßigung des Preises am 1. November 1928 am 1. November ist. Wir bitten also nur für jene, welche den „Courier“ auf ein Jahr vorabbestellen. Diese haben von jetzt an nur \$2.00 einzulösen und erhalten auf Wunsch außerdem noch den im Druck befindlichen eleganten „Graf Zeppelin“-Courierkalender für 1929 als Prämie. Wäldungswäldung werden wir bisher noch dem alten Abonnementpreis von \$2.50 pro Jahr berechnen. Allen neuen, welche den „Courier“ schon vorabbestellen, werden \$0.50 an ihrem Abonnement abgezogen, jedoch ihre Zeitung ist auf drei weitere Monate erstreckt. Das ist der einzige mögliche, gerechte und geschäftsmäßige Weg, der hierbei eingeschlagen werden kann.

Wir sind überzeugt, daß unsere werden Couriersleser dieses große Günstigenkommen (jetzt) unserer Geschäftsleitung zu schätzen wissen und befreit sein werden, in den Herbst- und Wintermonaten mit verdoppelter Eile die Gewinnung neuer Abonnenten zu unterbreiten.

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Western Printers Association, Limited.

Fortschritt und Aufstieg.

„Vorwärts immer — rückwärts nimmer!“ Diese edle deutsche Losung könnten wir am Ende des 21. und am Anfang des 22. Jahrhunderts sehr wohl in großen Buchstaben auf die erste Seite unseres Blattes legen.

Wie im ganzen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben des canadischen Weltens ein Idealstreben und fortschrittsgläubiger Optimismus herrscht, wie allwärts eine rege Aufbautätigkeit entfalteter wird, so belohnt auch uns die frohe Zukunft auf ein neues Aufblühen des canadischen Weltens und damit auch auf eine lebensfröhliche Entwicklung unserer deutschsprachigen Völkler.

Ohne unbedenken zu sein, darf sich „Der Courier“, der mit dem Ende des 21. Jahrhunderts gewissermaßen seine Volljährigkeit erreicht hat, auch ein gut Teil an diesem Fortschritt aufzählen.

Seine ersten 21 Jahrgänge mit warmem deutschen Handdruck bezeugen den Dank für ihre Mühen und Opfer an dieser Stelle auszusprechen.

Seine Wahl führt nach indianischer Vorbildung dazu, daß keine Partei minderbiliger für die nächste Zeit für einen Eintritt in den sogenannten Bürgerklub nicht in Frage kommt.

Der Courier hat sich in den letzten Jahren einen großen Namen gemacht, was sich über ganz Canada erstreckt und sogar darüber hinausreicht.

Tornado in England.

Abgerissene Dächer, zertrümmerte Fensterbänke und eingestürzte Dachziegel bezeichneten den Weg eines kleinen Tornados, der mit einer in England ungewohnten Gewalt London heimgekehrt hatte.

Russisch-amerikanische Beziehungen.

Die Sowjetzeitungen und einige russische Regierungsbeamte leben in dem Absehn eines \$21.000.000-Kontrastes zwischen der Sowjetunion und der amerikanischen General Electric Company.

teilen danach die Entwicklung des canadischen Weltens. Doch das Schicksal dieses Blattes liegt natürlich in unserer eigenen Hände, in unserer neuen Heimat Canada selbst.

Auf dem von uns betretenen Wege des Fortschritts und Aufstiegs wollen wir im Vertrauen auf die Treue und den Opferwillen unserer Leser, Freunde und Mitarbeiter kraftvoll weiterstreben, ohne links und rechts zu blicken, nur mit einem Ziele im Auge, dem materiellen und geistigen Wohle aller Deutschsprachigen ohne Unterschied der Herkunft und Konfession zu dienen.

Der englisch-französische Marinevertrag.

Das britische Auswärtige Amt hat endlich ein Weisbuch über die Unterhandlungen veröffentlicht, welche zum Abschluß des vielbesprochenen Flottenpacts mit Frankreich führten.

Die steigenden Zahlen des Betriebes sind nicht nur der wachsenden Beliebtheit des Flugzeuges als Verkehrsmittel zuzuschreiben, sondern auch auf die Bedeutung Wiens als Geschäftszentrum und die ständig wachsende Zahl der Touristen zurückzuführen.

Churhill und Reparationen.

Der britische Schatzkanzler Winston Churchill sagte in einer in Glasgow, Schottland, gehaltenen Rede, das Ziel der erneuten Unterhandlungen über die deutschen Reparationen sei, Deutschland die Möglichkeit zu geben, seine eigenen finanziellen Angelegenheiten ohne ausländische Kontrolle zu verwalten.

Kommunismus in England.

Mit der Behauptung, daß die britische Regierung Meldungen von kommunistischer Agitation unter den Arbeitern auf dem Marinewerften erhalten habe, sagte der „Daily Sketch“, daß alle Kommunisten, die zurzeit beim Woolwich Arsenal und der Marinewerft beschäftigt wären, entlassen werden würden.

Chinesische Forderung.

Der chinesische nationalistische Außenminister C. T. Wang hat eine Note an die Vertragsmächte gerichtet, in der er die sofortige Aufgabe der Extraterritorialrechte verlangt.

Das „gefährliche“ Deutschland.

Wiesbaden, Deutschland. — Da er anlässlich der Ankunft des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ in Amerika seiner Begeisterung durch Singen des Deutschlandliedes Ausdruck gegeben hatte, ohne vorher die Erlaubnis der Befehlshaber eingeholt zu haben, ist hier der Besitzer eines Restaurants von dem britischen Militärgericht zu 120 Reichsmark Geldstrafe oder 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Kampf gegen Spielclubs.

Buda pest, Ungarn. — Die weibliche Aristokratie Ungarns hat dem Glücksspiel den Krieg erklärt und will die Hunderte von Spielclubs, welche in der Stadt existieren, auf den Pranger stellen.

für die bisherige Nichtveröffentlichung der einschlägigen diplomatischen Schriftstücke einzig und allein die Befürchtung an, daß man sonst anderen Regierungen Verlegenheiten bereitet und sie zur Stellungnahme gezwungen haben würde.

Der Wortlaut des Abkommens war der folgende: Die Einschränkungen, welche die Abrüstungskonferenz zu bestimmen haben wird, werden von vier Kriegsschiffklassen handeln:

1. Linienschiffe, d. h. Schiffe von über 10.000 Tonnenn Größe oder mit Geschützen von mehr als 305mm Kaliber besetzt.

2. Flugzeug-Muttergeschiffe von über 10.000 Tonnenn Größe.

3. Ueberlebensschiffe von 10.000 Tonnenn oder weniger, die mit Geschützen von 6 bis 8 Zoll Kaliber besetzt sind.

Der Washingtoner Vertrag regelte die Einschränkungen des Baues der Klassen 1 und 2, und die Abrüstungskonferenz wird sich nur mit dem Wodas der Ausdehnung dieser Einschränkungen auf Länder beziehen, welche den Washingtoner Vertrag nicht unterzeichnet haben.

Das die Klassen 3 und 4 betrifft, wird die endgültige Abrüstungskonferenz eine für alle Mächte gültige Höchsttonnage festsetzen, die während der Gültigkeitsdauer der Konvention in Bezug auf die Gesamttonnage dieser Kategorien zu überschreiten, seiner Zeit gestattet werden wird.

Langara schränkt Freiheit ein.

Nach einem Gesetzesvorschlag, der von der ungarischen Regierung dem Parlament zugelegt worden ist, sollen die Ministerpräsident und der Präsident des Abgeordnetenhauses die Vollmacht erhalten, alle Reden im Parlament zu verbieten, die die Interessen des Landes verletzen oder die Regierung herabsetzen.

Chinesische Forderung.

Der chinesische nationalistische Außenminister C. T. Wang hat eine Note an die Vertragsmächte gerichtet, in der er die sofortige Aufgabe der Extraterritorialrechte verlangt.

Berühmte in China.

Chinesische Zeitungen veröffentlichten eine Proklamation des Gouverneurs der Provinz Szechuan, General Liang Shih-chang, in der er China und die Provinz Szechuan für eine Verhängung warnt, die nach seiner Darstellung auf die Wiederherstellung der Provinzialautonomie abzielt.

Wieder ein Flugrekord.

Los Angeles, Kal., 26. Okt. — Das Flugzeug „Janice Double“ mit seiner Befehlshaber Hauptmann C. W. D. Collier und Harry Luder hat wiederum einen neuen Rekord im Dauerflug über den Kontinent von Ost nach West aufgestellt, nachdem die beiden Besatzungen vor nicht allzu langer Zeit ebenfalls einen Rekord von West nach Ost im Dauerflug aufgestellt hatten.

Häufel unglücklich.

Los Angeles, Japan. — Freiherr Günther von Häufel, der bekannte deutsche Flieger, der kürzlich auf seinem Flug von Deutschland nach dem fernen Osten in Tokio eingetroffen ist, berichtete Vertretern der United Press, daß er im Sinne hatte, von Tokio aus über den pazifischen Ozean nach Amerika zu fliegen, daß er infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit

Rach dieser Antwort legte die „Engineers“ Union“ den Fall Glading dem Unionsrat vor. Ein Mitglied des Rates soll nach Angabe der Zeitung gesagt haben, daß die Lage sehr heikel und peinlich sei.

Naf. Kaiserin.

Mit kaiserlichem Pomp fand in Kopenhagen, Dänemark, die Trauerfeier für die kürzlich verstorbene Kaiserin-Mutter Marie von Rußland in der russischen Kirche statt.

Ukraine.

Meldungen über einen Aufstand der ukrainischen Bauern gegen die Sowjetbehörden sind durch die Grenze gedrungen. Die Berichte lauten, daß bewaffnete Parteien von Bauern die Verwaltungsgebäude der Kreisämter zerstört und die Bauern zerschlagen wurden.

Vitauen vermindert.

Die wirtschaftliche Depression in Litauen hat die Regierung gezwungen, ihre Aufforstungspläne fallen zu lassen. Die Forste werden zurzeit rücksichtslos vernichtet, und es wird weit mehr Holz exportiert, als jemals zuvor.

Chinesische Forderung.

Der chinesische nationalistische Außenminister C. T. Wang hat eine Note an die Vertragsmächte gerichtet, in der er die sofortige Aufgabe der Extraterritorialrechte verlangt.

Berühmte in China.

Chinesische Zeitungen veröffentlichten eine Proklamation des Gouverneurs der Provinz Szechuan, General Liang Shih-chang, in der er China und die Provinz Szechuan für eine Verhängung warnt, die nach seiner Darstellung auf die Wiederherstellung der Provinzialautonomie abzielt.

Wieder ein Flugrekord.

Los Angeles, Kal., 26. Okt. — Das Flugzeug „Janice Double“ mit seiner Befehlshaber Hauptmann C. W. D. Collier und Harry Luder hat wiederum einen neuen Rekord im Dauerflug über den Kontinent von Ost nach West aufgestellt, nachdem die beiden Besatzungen vor nicht allzu langer Zeit ebenfalls einen Rekord von West nach Ost im Dauerflug aufgestellt hatten.

Häufel unglücklich.

Los Angeles, Japan. — Freiherr Günther von Häufel, der bekannte deutsche Flieger, der kürzlich auf seinem Flug von Deutschland nach dem fernen Osten in Tokio eingetroffen ist, berichtete Vertretern der United Press, daß er im Sinne hatte, von Tokio aus über den pazifischen Ozean nach Amerika zu fliegen, daß er infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit

Chiang Jung-Chiang soll angeblich die Hilfe der abgelegenen Dynastie suchen und mit der Anhu-Bande und Delegierten der kaiserlichen Familie geheime Unterhandlungen führen.

Am die Wehrmacht.

In einer Berliner Verammlung der Deutschen Sozialdemokratischen Partei sprach der Abgeordnete Müller über die Stellung der Partei zum Wehrproblem. Er führte über die grundsätzliche Haltung der Sozialdemokratie nach „Vorwärts“ folgendes aus:

„Unsere grundsätzliche Stellung zu den Wehrfragen wird erst durch die Diskussion in der Partei geklärt werden können. Soviel steht fest, daß die Partei nicht für ein Willkür sein wird.“

„Wir brauchen eine Wehrmacht, deren Aufgabe aber nur in dem Schutz der deutschen Grenze bestehen soll. Eine Reichsmarine ist nach Ansicht anerkannter Sachleute nicht notwendig.“

„Die Kommission, die von dem Parteivorstand zur Vorbereitung eines Wehrprogramms eingesetzt worden ist, hat getagt und beschlossen, eine Reihe von Gutachten einzuholen.“

Kampf gegen das russische Alphabettentum.

Die russische Regierung hat eine Verfügung erlassen, daß alle Einwohner der Sowjetrepubliken lesen und schreiben lernen müssen.

Wieder ein Flugrekord.

Los Angeles, Kal., 26. Okt. — Das Flugzeug „Janice Double“ mit seiner Befehlshaber Hauptmann C. W. D. Collier und Harry Luder hat wiederum einen neuen Rekord im Dauerflug über den Kontinent von Ost nach West aufgestellt, nachdem die beiden Besatzungen vor nicht allzu langer Zeit ebenfalls einen Rekord von West nach Ost im Dauerflug aufgestellt hatten.

Häufel unglücklich.

Los Angeles, Japan. — Freiherr Günther von Häufel, der bekannte deutsche Flieger, der kürzlich auf seinem Flug von Deutschland nach dem fernen Osten in Tokio eingetroffen ist, berichtete Vertretern der United Press, daß er im Sinne hatte, von Tokio aus über den pazifischen Ozean nach Amerika zu fliegen, daß er infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit

### Aus Canadischen Provinzen

#### Saskatchewan

**Zwei junge Leute ertrinken.**  
Craik, 26. Okt. — Die Brüder Laird und Marshall McDonald 23 und 25 Jahre alt, wurden in einem Bach sieben Meilen östlich von hier tot aufgefunden. Die beiden jungen Leute waren unbetrautet. Frank Schiels, ein Farmer, wurde durch die brennenden Lichter eines Fordautos aufmerksom und fand es in dem Wassergraben. In demselben befanden sich die Leichen der beiden jungen Leute, nachdem sie mit dem Auto in den Wassergraben gefallen waren, ertrunken sind. Die Eltern der Verunglückten, Herr und Frau Saul McDonald sowie drei Schwestern und zwei Brüder betrauern sie.

**Manu von Peace River in Biggar getötet.**  
Biggar, 22. Okt. — W. Caronett von Peace River, wohlbekannt als Baseballspieler und Athlet, wurde bei einem Eisenbahnunfall bei Biggar getötet. Er hinterläßt seinen Vater und drei Schwestern.

**Im Moose Jaw-Fluss ertrunken.**  
Moose Jaw, 24. Okt. — Der 13 jährige Gordon Rutherford ertrank in den eiligen Wassern des Moose Jaw-Flusses, als er beim Spielen auf Holzplanen zu geben versuchte. Sein Gefährte, welcher um Hilfe rief, kam zu spät.

**Bei der Arbeit schwer verletzt.**  
Moose Jaw, 24. Okt. — Arnold Muldoon, ein Farmer, in Caron, wurde bei der Arbeit zwischen zwei Getreidewagen gepreßt und arg verletzt. Er hat drei Rippenbrüche erlitten und wahrscheinlich auch innere Verletzungen davon getragen. Doch hat er im Hospital eine verhältnismäßig ruhige Nacht verbracht und befindet sich außer Lebensgefahr.

**Leiche eines vermögten Jungen im See aufgefunden.**  
Saskatoon, 25. Okt. — Eddie Hamilton, 2 1/2 Jahre alt, welcher auf mysteriöse Weise vor drei Monaten verschwunden ist, wurde als fast zur Unkenntlichkeit verwesene Leiche von dem Reisenden John Wells im White Bear-Lake gefunden. Wells fand die Leiche, als er sich auf der Entenjagd befand. Der Vater, des ertrunkenen Jungen, Freeman Hamilton, erkannte die Leiche. Der See ist vom Wohnort der Eltern etwa drei Meilen entfernt und das Kind ist verloren gegangen, als sich die Familie beim Beerenpflücken auf einem Widnied befand, wobei das Kind mitgenommen wurde. Hunderte von Personen haben Seinerzeit bei der Suche nach dem verlorengegangenen Kinde mitgeholfen.

**Farmer bei Tompkins getötet.**  
Tompkins, East, 19. Okt. — Alexander Jean Chaulard, 35 Jahre alt, ein Farmer 10 Meilen nördlich von Tompkins, wurde augenscheinlich getötet, als er das Auto seiner Frau steuern wollte, über die Straße ging und so seinem Fortauto angehängt wurde. William Burton war der Lenker des Autos, Major Woodby von Maple Creek wurde von diesem bedauerlichen Unfall benachrichtigt und eine Untersuchung des Falles ist im Gange.

**Tragischer Unfall eines österr. Einwanderers.**  
Vicero, East, 21. Okt. — Anton Schürmann, 40 Jahre alt, welcher vor einigen Wochen aus Österreich hier angekommen ist, um seinen Schwager Andreas Schmidt, 6 Meilen östlich von hier, zu besuchen, wurde augenscheinlich beim Fall von einem Baumstamm getötet. Er fuhr auf demselben vor die Scheune, die Pferde wurden erschreckt und bäumten sich. Schürmann wurde mit aller Gewalt gegen die Wand geschleudert, so daß sein Genick gebrochen und der Schädel gespalten wurde. Eine Witwe und drei kleine Kinder warten nun vergebens in der alten Heimat auf die Wiederkehr des Gatten und Vaters.

**Selbstmordepidemie in Saskatchewan.**  
Ein Sonntag machte er einen Spaziergang, kam zum Abendessen zurück und wurde am anderen Morgen hinter dem Stall als Leiche aufgefunden. Er hat keine Verwandten in Canada.

**Farmer erhängt sich in Scheune.**  
Herbert, 23. Okt. — Ernest Saunders, 28 Jahre alt, ein Farmer sieben Meilen nördlich von hier, wurde um etwa 5 Uhr morgens von seiner Frau in der Scheune erhängt aufgefunden. Er ging wie gewöhnlich morgens in den Stall, während die Frau das Frühstück zubereitete. Nichts deutete darauf hin, daß der junge Farmer Selbstmord vorhatte. Noch vor wenigen Tagen hatte er keine Steuern und einige Rechnungen bezahlt, sprach mit seiner Frau darüber und schien sich keinerlei Sorgen zu machen, im Gegenteil er war in der besten Laune. Trotzdem scheint er den Selbstmord wohl geplant zu haben, da der Strick, den er benutzte, ausprobiert schien und auch die Höhe, von der er sich fallen ließ, jedoch sein Genick gebrochen wurde. Er hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder von 6, 4 und 2 Jahren.

**Springt im Anfall von Jervin in den Brunnen.**  
Crane Valley, 22. Okt. — Adolf Balske, 40 Jahre alt, ein prominenter Farmer, machte in einem Anfall von Jervin seinem Leben ein Ende, indem er in den Brunnen sprang. Schon seit einiger Zeit beklagte sich der Mann auffallend, und seine Frau hatte ihn sogar im Hospital für Geistesfranke internieren lassen, aus dem er jedoch nach kurzer Zeit als gesund entlassen wurde. Da er topföhnerisch war, hatte die Frau immer Nachbarn oder Verwandte im Hause, die ihn aufzuheitern suchten und auf ihn acht gaben. Am Morgen um 10 Uhr gelang es Walfse seinem Wärter zu entwenden, und er ließ spornreitend zu einem Brunnen und sprang hinein. Er ertrank, ehe Hilfe kam. Er hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder.

**Farmer begeht Selbstmord in Hamedistrict.**  
Wendburn, 24. Okt. — Sebastian Swanson, 65 Jahre alt, ein Farmer aus dem Hume-District, begeht Selbstmord, indem er sich erschößt. Seine Leiche wurde in seiner Scheubewerkstatt auf der Farm gefunden, kurz nachdem er den Schuss

aus einem einstufigen Gewehr (Schrotflinte) abgefeuert hatte. Sorgen über die niedrigen Preise seines Getreides und die niedrigen Preise für den Weizen haben den Mann zum Selbstmord getrieben. Er war schon seit längerer Zeit leidend und hatte auch finanzielle Sorgen. Er hinterläßt eine Frau und 6 erwachsene Kinder.

**An die Adresse von Bischof Lloyd.**  
Rosenthal, East, 22. Okt. — Sehr geehrter Herr Bischof George Erton Lloyd, Prince Albert.  
Mit Bedauern haben unsere diesigen Ansehlichen im Doppelband Ihre Begerien gelesen:  
1) Die Schmäherei, in der Sie von den knoblauchstinkenden Deutsch-Kulden, jetzt naturalisierte Canadianer, sprechen. Herr Bischof! a) Ist Knoblauchessen eine Sünde? Wenn nicht, warum schmäht Du mich? — b) Ist es eine Sünde, andere im Interesse von Politik oder einer Konfession zu lämahen? Wenn der Jued das Mittel heiligen würde, dann nicht. Wir bedauern, daß ein christlicher „Bischof“ zu solchen Mitteln greift.  
Herr Bischof, um ein gereinigtes forderliches Sulten und gesunde Gedanken zu bekommen, genügt es bei manchen nicht mehr, sich mit Scllerrelätären und Zweideutigkeiten abzufinden. Greifen Sie mal beherzt zu einer Knoblauchkur und Sie werden auch so gesund wie wir und die Nation der Juden.  
2) Mit Bedauern nennen Sie uns den Krebschaden von Saskatchewan. Herr Bischof, zählen Sie die Einwanderer, die mit mir Weizen, Korn u. a. m. befeiden, zählen Sie die Hunderte von engl. Kaufleuten, denen wir Erlöse und Verdienst geben durch Kauf von Maschinen und Lebensmitteln; erkundigen Sie sich bei den Pooldirektoren, wieviel Frucht von Deutschfrüchten dort abgeliefert wird. Gott Dank, haben wir bis heute noch einen verdämiend geringen Prozenstaus von Verbrechern und Verbrechern in unserer neuen Heimat zu verzeichnen. Und diese Leute nennen Sie einen Krebschaden in Saskatchewan? Nein, wir sind in wirtschaftlicher, sozialer und politischer Hinsicht begebenwertere Bürger. Möge es immer so bleiben!  
Vesten Gruß  
Christian Wandler.

**Mutige Anfänger.**  
Salvador, East, 17. Okt. — Welter Courier! Ich habe diese Woche, Montag, eine halbe Section Farm gekauft, 7 Meilen nördlich von Salvador, \$32.25 per Aker bei \$4300 bar, der Rest auf halbe Ernte zu 6 Prozent, sehr gutes, halbwegs Land, viel flugbarer. Nieber gutes Land und schnell bearbeitet, als umgekehrt. Das Spridwort heißt nicht umsonst: „Schulter bleib“ bei dem Weizen! was man so recht hier anwenden kann.  
Ich habe mir Pläne angesehen 40 Meilen im Umkreis von hier, bis Union, Kampling Vale, Scott, Major, Jussiler, Brärieland 15—18 Meilen von der Stadt, billiges und teures Land, \$10—\$18 per Aker. Ich stand nahe daran, mir eine Heimstätte anzuschaffen am Beaver River, aber nach langem, gut überdachten Plan bin ich doch zum Entschluß gekommen, daß ich mit fertigem Land weiter komme. Das eine Viertel ist erst dieses Jahr fertig gebrochen worden, die letzten 30—35 Aker. Gutes Haus, ausgezeichnetes Wasser, wofür manche Farmer schon viel Geld ausgeben haben, und dies ist auf der Farm in erster Linie die Hauptfache. Stall ist nicht besonders, aber doch gut genug für den Anfang. Eines nach dem anderen: Vor allen Dingen darf man, besonders als Anfänger, nicht gleich den Hut sinken lassen. Mit festem Gottvertrauen und aller Lust und Liebe an der Arbeit muß man sein Lagerwerk beginnen. Kommen auch bittere und harte Stunden im Farmerleben, so wird uns der Lohn dafür niemals ausbleiben.  
Hoffen wir, daß die 1929-Ernte recht gut ausfällt, und daß der liebe Gott endlich wieder einmal 10—11 Weizen wachsen läßt.  
Als Weihnachtsgeschenk können Sie mir eine tüchtige brave Frau zuwenden.  
Mit bestem Gruß Ihr  
Heinrich Edes.

### Für den Neukömm-ling. Catfashen über unser Studio.

Regierungsbüro der königlichen Hoheiten und Bize-Hoheiten.  
Offiziell beauftragt von Bize-Hoheiten.  
Salonangelegenheiten in San Francisco, Milwaukee, Washington, Chicago und Louisville.  
Spezielle Ehrungen in Washington und Louisville.  
Ausgewählt in England, Irland, Schottland, Frankreich und Spanien.  
Als einer der Bestmeister gewählt in der Internationalen Gesellschaft der Fotografen.  
**Rossie**  
Regina.

### Billig zu verkaufen.

**Dollständig eingerichtete Farm — 480 Aker.**  
15 Meilen östlich von Regina, 2 Meilen von Station und Schule. Reichter Boden. 80 Aker Sommerbrache. Im ganzen sind 350 Aker kultiviert; Rest kann ebenfalls kultiviert werden, mit Ausnahme von etwa 50 Aker Weide- und Heuland. Gutes Quellwasser. 6 Zimmerhaus, neuer Stall, 4 Getreidespeicher und andere Gebäulichkeiten; alles in bester Ordnung. Einschließlich 8 Pferde, 6 Kühe, vollständige Ausrüstung von Farmmaschinerie. 200 Buschel Weizen, 800 Buschel Hafer und Gerste, 20 Tonnen Heu, Hüner, Schweine usw. Alles wie es liegt und steht für den niedrigen Preis von \$28.00 per Aker (\$18,400.00), doch müssen \$5,000.00 bar anbezahlt werden, der Rest auf 10 Jahre Abzahlung. Anzufragen bei  
„Der Courier“, Box G., 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

### Steelman, Sask.

**Hochzeitsglocken.**  
Die Verluste, die unsere deutsche katholische Gemeinde in Warland in der vergangenen Zeit durch das Ableben weiblicher Mitglieder erlitten hat, wurden in diesem Herbst durch das Heiraten weitgemacht. Am 16. Oktober heiratete Michael Heidinger, der jüngste Sohn des alten Couriers, leders Heinrich Heidinger, die Tochter des Landbauers Farmers Peter Bed, das Fräulein Katharina Maria. Die Braut wurde zum Altare geführt durch Frank Sinfewicz und Fräulein Katharina Freiz. Die Brautzeugen waren die Herren Phillip Gloier und Johann Gölke.  
Am 22. Oktober fand die Trauung statt des John Walter, Sohn des George Walter, mit Fräulein Gertruda Peter, Tochter der Eheleute Phillip und Elizabeth Peter, Farmer bei Steelman. Am 29. Oktober um 10 Uhr vormittags wird in der „Königin der Engel“-Kirche von Warland feierlich eingeleitet die Ehe des John Leplich, Sohn des Herrn Anton Leplich, Farmer bei Steelman, der den Eltern des „Courier“ nicht ganz fremd sein sollte, als ein häufiger Bericht-erstatler, mit Fräulein Katharina Barbara Ehrn. Außerdem wurde ein anderer Warlander Junge, Joseph Wanner, in Marienhal getraut. (Allen unsere Glückwünsche!)  
Doch einen Verlust hat unsere Gemeinde trotzdem zu verzeichnen. Herr Joseph Schnell, ein wohlhabender Farmer, 5 Meilen östlich von Kampan, hält am Dienstag, den 30. Okt., Auktion, da er das Farmen aufgibt und in Kampan einen Hieserleben eröffnet. Als guter Strickenbeleger und Gemeindeglied wird Herr Schnell in Warland sehr vermisset. Allerdings unter Schänen in Kampan's Gewinn.  
Montag, den 5. November, um 7 Uhr 30 abends veranstaltete der Altarverein von Warland einen gemüthlichen Abend zu Gunsten der Kirche. Nachdem jetzt mehrere Monate feine Unterhaltung stattfand, kann man hoffen, daß die Community bald wieder einmal eine Reformmenge aufweisen wird.

**Bauholz**  
Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach Montreal.  
Kauf regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach New York.  
Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuvorkommender Bedienung.  
Eure eigene Sprache.  
**Geldüberweisungen**  
nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Landeswährung zu billiger Rate prompt ausführt.  
**Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfer-Gesellschaft!**  
Ankunft unentgeltlich bei allen Lokalgagenten oder dem  
**NORTH GERMAN LLOYD**  
(G. L. MARON, Western Manager)  
654 Main St., Winnipeg, Man.  
Wests and South Canadian: 10951 — 101st Street, Edmonton, Alta.  
Celtisches Gesand: 1178 Phillips Place, Montreal, Que.

## Lutherische Einwanderer und Freunde

Haben Sie mittellose Verwandte oder Bekannte in der alten Heimat, die nach Canada kommen möchten?  
Wir sind bereit, für dieselben Schiffskarten auszustellen, die auf Raten abbezahlt werden können.

Haben Sie Verwandte oder Bekannte in der alten Heimat, die nach Canada kommen möchten und ihre Reise selber zu bezahlen imstande sind?  
Wir besorgen gern und prompt die Einreise-Erlaubnis.

Haben Sie Arbeit und Unterkunft für den Winter?  
Unser Stellenvermittlungs-Büro kann Ihnen Rat und Hilfe erteilen.  
(Bitte nicht nach Winnipeg zu kommen, sondern an uns zu schreiben.)

Denken Sie an Ansiedlungsmöglichkeiten?  
Unser Siedlungs-Department steht Ihnen kostenfrei zur Verfügung.

**Schiffskarten**  
für Bar oder Abzahlung, Verschaffung aller nötigen Dokumente und Einreise-Permits, Geldüberweisungen nach Europa, Stellenvermittlung lutherischer Dienstmädchen und Landarbeiter, Landbesiedlung, Fürsorge.

Auskunft unentgeltlich. — Man schreibe an die  
**Lutherische Einwanderungsbehörde**  
(Lutheran Immigration Board of Canada)  
460 Main Street. Winnipeg, Man.

**„Hohes Lob für den Westen.“**  
Mr. C. J. Weichel, der reisende Vertreter der Great West Felt Co. Ltd. aus Elmira, Ont., macht eine feiner periodischen Reisen nach dem Westen.  
Der Geschäftsgang spiegelt in diesem Jahre die günstigen Bedingungen und den Wohlstand des Westens wieder,“ sagt Herr Weichel in einem Interview. Die Nachfrage nach unserer ganzwilligen Filzbeschuhung hat in diesem Jahre alle Rekorde gebrochen. Jedes Jahr bringt uns mehr Kundenschaft im Westen.  
Die Geschäftsleute im Osten sehen immer mehr die weitläufigen und vorteilhaften Märkte des Westens ein, und wenn sie wirklich gute Ware liefern, ist ihnen der Erfolg im Westen gesichert.  
Die Great West Felt Company ist die größte Fabrik für ganzwillene Filzbeschuhung im britischen Reich. Dies Geschäft entwickelte sich aus ganz kleinen Anfängen in einer kleinen Fabrik während der letzten Jahre, und heute haben die Great West Filz-ergänze einen Beitrag.

**„Hohes Lob für den Westen.“**  
Der Courier! Ueberlebende Jüden 2 Dollar für einen neuen Keler. Sein Name ist August Bergbauer, Prongua, East. (Herzlichen Dank! Bericht Nachabmung! D. Red.)  
Kann Ihnen mitteilen, daß die Ernte nicht am besten ausfiel; die Hälfte davon vernichtete uns der Hagel und den Rest beforderte der Frost. Da wir, mein Bruder, ich und ein Freund, letzten Herbst dieses Land kauften (1/2 Section), ist es ein ziemlich schmerzlicher Schlag. Geben aber die Hoffnung nicht auf; denn jedes Jahr ist nicht gleich und Arbeit lohn.  
Am letzten Samstag hatten wir bei Diez in Süd-Battleford einen Tanz. Alle waren Deutsch. Wir amütherten uns östlich. Mein Bruder hat viel Arbeit im Platern, und unser Partner und ich bearbeiten die Farm. Es geht von Monat zu Monat vorwärts. Wir werden nicht eher ruhen, bis auch wir unsere Pflichten zum Wohle des Deutschthums in Canada erfüllt haben.  
Mit herzlichem deutschen Gruß  
Ihre ergebensten  
Lorenz Lungehamer,  
Simon Kichauer und  
Joseph Lungehamer.

**„Hohes Lob für den Westen.“**  
Ehatham, 22. Okt. — Johan Ehrlich, welcher als John Gibb bekannt wurde, da er einen Vertrag unterschrieb, wurde vom Schwingensturz als gefährlich wahrgenommen. Anfangs dachte man, daß sich der junge Mann verletz, aber sein Zustand verschlechterte sich von Tag zu Tag. Er geriet in eine Koma in Etude und schlug mit dem Kopf gegen die Eisenstäbe seiner Zelle. Auch verweigerte er jegliche Nahrung. Er wurde in eine gepolsterte Zelle für Tollstühle gebracht und hat sich geföhren bereit erklärt, etwas zu sich nehmen zu wollen.

## NORDDEUTSCHER LLOYD

Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach Montreal.  
Kauf regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach New York.  
Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuvorkommender Bedienung.  
Eure eigene Sprache.  
**Geldüberweisungen**  
nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Landeswährung zu billiger Rate prompt ausführt.  
**Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfer-Gesellschaft!**  
Ankunft unentgeltlich bei allen Lokalgagenten oder dem  
**NORTH GERMAN LLOYD**  
(G. L. MARON, Western Manager)  
654 Main St., Winnipeg, Man.  
Wests and South Canadian: 10951 — 101st Street, Edmonton, Alta.  
Celtisches Gesand: 1178 Phillips Place, Montreal, Que.

# Milliardenanleihe geplant

## Am Reparationszahlungen zu regeln

### Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember zusammentreten

Berlin. — Der Reichspräsident hat die Sachverständigen-Konferenz für Reparationszahlungen, die am 2. Dezember in Berlin einberufen werden soll, mit der Bitte um Zustimmung des Reichstages beauftragt. Die Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember zusammentreten.

Die Zeit für diese Zahlungen beginnt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Zinsen für die Anleihe von 200.000.000 für Deutschland nicht so sehr auf den deutschen Markt, sondern auf den internationalen Markt zu legen sind. Es wird angenommen, daß man die Hälfte der projektierten 1.000.000.000 Anleihe in Amerika auf den Markt bringen könne und die andere Hälfte in Europa. Man trägt sich bei dieser Annahme auf die Tatsache, daß die deutsche Kapitalflucht diese Anleihe ebenfalls gern unterziehen würden. Die Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember zusammentreten und man hofft, den Sachverständigen der Sachverständigen-Konferenz, die am 2. Dezember in Berlin zusammentreten, wird es möglich sein, die Sachverständigen-Konferenz im Dezember in Berlin zu berufen.

Die Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember in Berlin zusammentreten. Man hofft, den Sachverständigen der Sachverständigen-Konferenz, die am 2. Dezember in Berlin zusammentreten, wird es möglich sein, die Sachverständigen-Konferenz im Dezember in Berlin zu berufen.

Die Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember in Berlin zusammentreten. Man hofft, den Sachverständigen der Sachverständigen-Konferenz, die am 2. Dezember in Berlin zusammentreten, wird es möglich sein, die Sachverständigen-Konferenz im Dezember in Berlin zu berufen.

Die Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember in Berlin zusammentreten. Man hofft, den Sachverständigen der Sachverständigen-Konferenz, die am 2. Dezember in Berlin zusammentreten, wird es möglich sein, die Sachverständigen-Konferenz im Dezember in Berlin zu berufen.

## "Graf Zeppelin" auf der Heimfahrt

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember in Berlin zusammentreten. Man hofft, den Sachverständigen der Sachverständigen-Konferenz, die am 2. Dezember in Berlin zusammentreten, wird es möglich sein, die Sachverständigen-Konferenz im Dezember in Berlin zu berufen.

## Die Great West Security Co.

Die Great West Security Co. ist eine Versicherungsgesellschaft, die in Kanada und den Vereinigten Staaten tätig ist. Sie bietet eine Vielzahl von Versicherungsleistungen an, darunter Feuerversicherung, Lebensversicherung und Unfallversicherung. Die Gesellschaft ist seit ihrer Gründung im Jahr 1888 ein führender Anbieter in der Branche.



**Rotary Cultivator**

Die letzte Neuheit im wissenschaftlichen Farmen.

Spart Zeit und Geld.

Sehen Sie die Maschine bei der Arbeit in diesem Herbst, morgens von 10 bis 12 Uhr, und jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, eine Meile nördlich von der Imperial Oil Works an Winnipeg Straße.

Agenten gesucht für südlichen Teil der Provinz. Schreiben an Box 43 oder direkt vor bei H. A. Milloy, Chicago Hotel, Regina, East.

## Vita-Gland Tabletten sind garantiert, Hühnerbinnen drei Tagen zum Legen zu bringen

Hühner haben Eiern, genau wie die Menschen auch, die Fähigkeit, die Eier zu legen. Die Vita-Gland Tabletten, die das Eierlegen beschleunigen, wandeln die Eier in Hühnerbinnen um, die in drei Tagen zum Legen bereit sind. Die Wissenschaft hat entdeckt, wie das Eierlegen kontrolliert werden kann durch den Gebrauch von bestimmten Vitaminen und Mineralstoffen, die direkt auf die Eier wirken.

## Großes Präriefeuer in Süd-Saskatchewan

Winnipeg, Ost, 27. Okt. — Ein äußerst starkes und verheerendes Präriefeuer, das für die in der Gegend dieses Distrikts, ging durch die Prärie und zerstörte hier und da die Gebäude. Man trägt sich bei dieser Annahme auf die Tatsache, daß die deutsche Kapitalflucht diese Anleihe ebenfalls gern unterziehen würden.

## Flugzeug überichlung sich in der Luft

Winnipeg, Ont., 27. Okt. — Arthur D. Stronach, ein 19-Jähriger, der Pilot eines Flugzeuges, wurde in der Luft überichlung. Er wurde von einem anderen Flugzeug getroffen, das sich in der Nähe befand. Der Unfall ereignete sich, als er sich auf dem Weg zum Flughafen befand.

## Drei Schwestern verlieren beim Brand ihr Leben

Ottawa, 29. Oktober. — Drei Schwestern der Grauen Kommen verbrannten, als ein Feuer in einem Haus ausbrach. Die Schwestern waren im Schlaf und konnten nicht rechtzeitig fliehen. Der Brand wurde durch eine defekte Leuchte verursacht.

## Kühne Vanberaubung

Winnipeg, 27. Okt. — Ein einzelner Bandit, ein etwa 24-jähriger Junge, raubte am letzten Sonntag \$10.000 aus der Postkammer der Royal Bank of Canada und entflohr. Er trat unerwartet vor der Schließung der Bank auf und ergriff die Kassa.

## Moskau stellt sich hinter Thaelmann

Berlin. — Die Moskauer Exekutive der kommunistischen Partei hat das Urteil im Fall Thaelmann gesprochen. Es lautet auf völlige Freisetzung des deutschen Parteiführers, der auf Grund des Hamburger Untersuchungsmandats seiner Funktionen enthoben war. Während Thaelmanns Vertretungsversuch vor als „erster Fehler“ getadelt und die Ausschließung des Hamburger Parteisekretärs wegen der von diesem begangenen Unterschlagung gutgeheißen wird, erhält das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Deutschlands die schwersten Rügen.

## Versteht dieses liberale Angebot

Die Sachverständigen-Konferenz soll im Dezember in Berlin zusammentreten. Man hofft, den Sachverständigen der Sachverständigen-Konferenz, die am 2. Dezember in Berlin zusammentreten, wird es möglich sein, die Sachverständigen-Konferenz im Dezember in Berlin zu berufen.

## Indianerland soll verkauft werden

Auf einer öffentlichen Auktion in Valparaiso, Chile, sollen am 15. November vom Dominion Department für Indianerangelegenheiten 12.480 Acker Land verkauft werden. Die Auktion wird in der Stadt Valparaiso stattfinden und wird von der Regierung organisiert.

## Herr Theodor Schmitz verläßt Regina

Schöne Abschiedsfeier des Deutschkanadischen Verbandes.



Herr Theodor Schmitz.

Herr Theodor Schmitz, ein bekannter deutscher Hotelier in Regina, wird von den Mitgliedern des Deutschkanadischen Verbandes verabschiedet. Er wird nach Deutschland zurückkehren, um dort seinen Beruf fortzusetzen.

## Canada und die Kriegsbefehlagnungen

Ottawa, 29. Okt. — Zuerst ist der kanadische Unterstaatssekretär Thomas Mulvey von einer Europareise zurückgekehrt, die der Regelung gewisser Kriegsanträge gegolten hat. Mulvey ist Verwalter des ausländischen Eigentums, das in der Kriegszeit beschlagnahmt worden ist, und verhandelt in dieser Eigenschaft mit britischen, deutschen, ungarischen und bulgarischen Regierungen.

## Antifemistische Unruhen in Ungarn

Budapest. — Infolge antifemistischer Unruhen in den Studenten und Arbeiter verwickelt waren, wurden 4 ungarische Universitäten geschlossen. Während der Unruhen wurden eine Anzahl Personen verletzt und in Budapest 140 Verhaftungen vorgenommen, während eine für die parlamentarische Debatte eine Herausforderung zum Duell im Gefolge hatte.

## Dier Universitäten geschlossen

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

Verleihen Sie Ihr Getreide an THE MALDEN ELEVATOR CO. Limited. Ergänzliche Aufmerksamkeit und prompte Rückbeträge. Private Telegraph. Getreide, Aktien, Minen. Regina Office; Phone 8228, 1753 Scarth St

# Antifemistische Unruhen in Ungarn

Budapest. — Infolge antifemistischer Unruhen in den Studenten und Arbeiter verwickelt waren, wurden 4 ungarische Universitäten geschlossen. Während der Unruhen wurden eine Anzahl Personen verletzt und in Budapest 140 Verhaftungen vorgenommen, während eine für die parlamentarische Debatte eine Herausforderung zum Duell im Gefolge hatte.

## Dier Universitäten geschlossen

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

## Die Unruhen der Studenten

Die Unruhen der Studenten begannen vor einigen Wochen, indem die Studenten erklärten, die Regierung solle mehr jüdische Studenten zu, als das Gesetz erlaube. Die Regierung gab daraufhin der Ansicht Ausdruck, es sei die Absicht der Studenten, die Regierung des Premierministers Graf Stefan Bethlen zu Fall zu bringen.

**ARMY AND NAVY DEPT. STORES**

Jetzt Eröffnet!

für den Geschäftsgang

Mit einem nagelneuen Warenlager auf 2008 — 11. Avenue, gegenüber Woolworth's. Keinerlei beschädigte Ware wird hier verkauft werden. Keine solche wird durch unsere Mail Order Division verandt werden.

Anmerkung. Unsere Postverandhaus (Mail Order) Warenhäuser waren in ich t an dem Plage, wo das Feuer gewesen ist, und sie werden alle brieflichen Bestellungen ohne Verzögerung nach den Katalogen ausführen.

# Ernstere Wirtschaftskrise in Europa

## Scharfe Konflikte zwischen Unternehmern und Arbeitern.

### Deutschland, Polen und Tschechoslowakei betroffen.

Berlin, 22. Okt. — Die industrielle Unruhe in Europa im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise in Europa im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise in Europa...

Die jüngsten Streiks und Ausparierungen in Deutschland, Polen und der Tschechoslowakei sind keine zufälligen Erscheinungen, sondern die direkte Folge des ablaufenden Geschäftsjahrs in Europa.

Obwohl die einzelnen Fälle an sich nicht direkt miteinander in Verbindung stehen, werden sie alle durch einen gemeinsamen Faktor bestimmt: Die feste Haltung der Arbeiter. Sie ist besonders ausgeprägt in Deutschland, wo die Arbeiter durch Ausparierungen kurz abblenden, was sie bestimmt nicht tun würden, wenn die Wirtschaft nicht so langsam wäre.

In Deutschland befinden sich gegenwärtig 100,000 Arbeiter am Streik, während weitere 350,000 durch Versperrungen außer Arbeit gesetzt werden können.

Die Ursachen sind wirtschaftlicher Natur, jedoch mag es nicht lange mehr dauern, daß auch die sozialen und politischen Folgen sich bemerkbar machen werden.

Die Fabrikarbeiter erklären, daß die deutsche Industrie es nicht zulasse, die Löhne der Arbeiter noch weiter zu erhöhen. Es wird darauf hingewiesen, daß es in den letzten Monaten für die deutschen Produkte fortwährend schwieriger geworden ist, auf den ausländischen Märkten zu konkurrieren, weil die Produktionskosten zu hoch seien. Die Arbeiter behaupten weiter, es sei ihnen nicht möglich, die Kosten zu reduzieren, weil der Großteil ihres Arbeitskapitals auswärts zu hohen Zinsen geborgt werden müsse.

Auf der anderen Seite behaupten die Arbeiter, daß die starke Preiserhöhung und die Zunahme der Kosten für den Lebensunterhalt eine Erhöhung der Löhne notwendig machen. So stehen die beiden Gruppen in scharfem Gegensatz einander gegenüber.

## Theaterzettel

### Das beste Drama in dieser Saison in dieser Woche im Met.

Richard Barthelmess spielt in seinem größten Stück „The Wolf“.

Nicht Elinor, der junge Schmutzler, welcher kaum dem Galgen entronnen ist, wird im Mide durch den größten Schauspieler Richard Barthelmess lebendig gehalten, in dem Drama „Der Galgen“, in dem Metropolitan Theater in dieser Woche.

Barthelmess spielt die Mittelfigur dieses Stückes mit solcher Lebendigkeit und Natürlichkeit, daß es eine der besten Rollen wurde welche er gespielt hat.

### „Madame X“ im Grand Theater diese Woche.

Pauline Frederick's großes Drama wird von der hiesigen Theatertruppe gegeben.

In dieser Woche wird eines der größten Schauspiele von den Grand Theater Spielern gegeben. Pauline Frederick's Hauptrolle, „Madame X“ wird die ganze Woche in Szene geben, mit Alma Pungzell in der Hauptrolle mit einem Personal von dreißig Künstlern und Theaterbedienten werden darauf aufmerksam gemacht, sich für diesen dramatischen Genus ihre Sitze frühzeitig zu sichern.

Suche sofort

## 100 Männer — Gute Löhne

Sie brauchen sofort 100 Männer mehr, welche willig sind, sich auszubilden für gute Arbeit, dauernde Arbeit. Zeigen Sie sich ein in unserer freien Arbeitsnachweise für die Ihnen am besten passende Arbeit. Frühere Erfahrungen sind erforderlich, da die Ausbildung in unseren eigenen Werkstätten unter unserer Aufsicht erfolgt. Wir haben einen Plan auch zu helfen vom ersten Tag. Arbeiten wie: Motor-Reparatur, Garagen-Arbeiten, Ingenieur, Tisch- und Tischler, Schreiner, Klempner, Elektriker, Friseur, Plasterer und Tischler sowie Barbier. Schreibt oder brecht vor für unseren freien Katalog. Manager Foreign Department: Max Siegler.

**DOMINION TRADE SCHOOLS LTD.**  
580 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Zweigen: Vancouver, Calgary, Edmonton, Saskatoon, Regina, Toronto, London, Hamilton, Ottawa, Montreal.

In den Vereinigten Staaten: Hauptbüro, Minneapolis, Minn. Der Welt größte Trade-School-System, eine Dominion Government Chartered Company.

ein Dach über dem Kopf und vielleicht auch etwas Arbeitsgelegenheit für den Winter, der bleibe ruhig, wo er ist. Im Frühjahr könnte man es auch mit weniger Geld wagen, etwas Gutes anzunehmen.

Was für Land wir nun zur Verfügung haben? Es ist meistens Land, das vor einigen Jahren als Seimstätte aufgenommen wurde. Es ist ein Vog-Gebäude darauf, zum Teil auch schon Frame-Gebäude, es sind etwa 20, 30 oder mehr Aker unter Kultur, während das übrige Heuland oder Busch ist, es ist auch meist nicht weit von der Bahn, von Schulen und von Kaufhäusern. Der Preis schwankt sehr, je nachdem die Gebäude sind und die Ackerzahl des fertigen Landes und die Entfernung von der Bahn. Man kauft mit \$10.00 pro Aker auch mit \$40.00 und mehr. Die Anzahlung ist manchmal \$200.00, auch \$500.00 und \$1000.00. Der Restbetrag wird entweder in ganz geringer Ratenzahlung abgetragen, oder auch mit halber Ernte. Da meist genug Reue vorhanden ist, kann man einige Rüsse halten und sein Leben lang davon leben. Man hilft sich da auf die Weise, daß man den Restbetrag der Acker besser ab ist, bittet, mit der Zahlung ab oder mit dem Binde auszuheilen, wofür man ihm auf andere Weise einen Gegenstand tut. Wenn die Hausfrau daneben fleißig den Gemüsegarten pflegt und Geflügel züchtet, dann kommt man bald vorwärts.

In solcher Gegend halten wir auch schon alle paar Sonntage regelrecht Gottesdienst und Sonntagsschulen. Da sind wir auch noch keine eigenen Kirchengebäude, so finden wir meist Kirchen oder Schulen, die uns am Sonntag nachmittag zur Verfügung stehen. Der Rest auf der eigenen Scholle arbeiten kann, sondern auf Verdienstmöglichkeiten ist, bekommt solchen meist in der Nähe, weil in solchen Gegenden immer schon Farmer sind, die gut vorangekommen sind und fremde Hilfe brauchen. Im Frühjahr gibt's Wald oder Busch zu roden, im Sommer und Herbst ist die Heu- und Getreideernte, im Winter manchmal Arbeit in einer Sägemühle. Manche machen auch wohl auf dem eigenen Lande Jaunpflanze oder Waldschmelze und bringen sie auf den Markt, furs und gut, wer vorwärts kommen will, der macht sich sein Leben und kommt mit der Zeit auch weiter. Es ist wohl wahr, daß das Pflanzland viel mehr Arbeit fordert als die offene Prärie, aber dafür trägt es auch bessere Ernten, und Feuerung braucht man auch nicht zu kaufen. Und es ist in der Pflanzgegend auch angenehmer zu wohnen, als auf kahler Prärie.

Wer allen Ernstes nach An siedlungsgelegenheit sucht, dem haben wir hiermit vielleicht einen willkommenen Fingerzeig gegeben. Dem raten wir noch zum Schluss, nicht bloß brieflich noch mehr Fragen zu stellen, sondern persönlich herzukommen und die Gelegenheiten anzusehen. Sollte sich das Wetter noch lange schön halten, dann wäre es ratsam noch jetzt vor dem Winter zu kommen. Sollte jedoch bald Schnee fallen, dann lohnt es sich nicht, Land zu suchen und aufzunehmen, denn es ist nicht ratsam, die Kette im Saß zu laufen.

Was für das mittlere Alberta gilt, das gilt auch für das nördliche Saskatchewan, und wer Saskatchewan vorzieht, der melde sich bei Pastor Geo. Weidenhammer, Shellbrook, Sask. Für Alberta melde man sich bei Pastor B. Bahl, 9819-88. Ave., Edmonton, S. Alta.

## Die Versenkung der „Lusitania“.

New York, 27. Okt. — Der einwandfreie Beweis, daß Deutschland nicht aus wohlüberlegten Gründen ein Unterseeboot entsandte, um die „Lusitania“ im Jahre 1915 zu versenken, ist in Lowell Thomas' Buch „Raiders of the Deep“ enthalten, das getrun zur Rezension freigegeben wurde. Thomas präsentiert den Bericht und die Aussagen des Führers vom U-Boot 20, Walther Schwieger, der das Torpedo abfeuern ließ, das das große Schiff auf den Meeresboden beförderte und 1100 Menschenleben kostete. In seiner Aussage berichtet Schwieger, da er auf dem Meere plötzlich einen Wald von Walfen sah und den Befehl zum Abfeuern des Torpedos an seine Mannschaft erteilte. Nach der erfolgten Explosion habe er erst erfahren, daß es sich um die „Lusitania“ handelte. Das deutsche U-Boot habe sich auf einer Fahrt nach Verhinderung und Durchführung der deutschen Blockade befinden, als es mit der „Lusitania“ auf dem Meere zusammentraf. Der Verfasser nimmt auf die Angabe des Kommandanten Schwieger Bezug, der zufolge keine zwei Torpedos auf die „Lusitania“ abgefeuert wurden, wie ursprünglich angenommen wurde. Schwieger beschrieb dann wortgetreu die Katastrophe, die sich nach der Explosion ereignete. Das Schiff sei sofort schnell gesunken und eine große Panik habe sich an Bord des Transportschiffes abgepielt. Es sei die Schreckensnacht gewesen, die er jemals beobachtet habe, und es sei einfach unmöglich für ihn gewesen, irgendwelche Hilfe zu leisten, da er nur gerade eine Handvoll Menschen hätte erretten können. Die Szenen waren so schrecklich, daß er sie noch länger hätte beobachten mögen. Aus diesem Grunde habe er Befehl erteilt, wieder zu tauchen und den Rückzug anzutreten.

## Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacJames & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Wiederum ist eine Woche dahingegangen, ohne daß die Weizenpreise eine große Veränderung erfahren haben. Exportgeschäfte wurden tagtäglich gemacht, ebenso kauften die Käufer für ihren Bedarf. Nachrichten zufolge ist die Nachfrage nach canadischen Weizen von Europa ziemlich gut, besonders werden unsere 4, 5 und 6 Grade gewünscht. Diese Grade treffen dort jetzt ein, und hat man herausgefunden, daß diese Grade ein ziemlich gutes Wehl ergeben und außerdem recht billig sind. Diese Tatsache hat wohl vor allen Dingen dazu beigetragen, daß die Preise nicht weiter heruntergegangen sind. Weitere Gründe sind:

Winnipeg, den 29. Okt. 1928. Kassapreise.

Weizen	
1 Northern	122 1/2
2 Northern	116 1/2
3 Northern	111 1/2
No 4	103
No 5	90 1/2
No 6	79 1/2
No 1 Futter	75
Hafer	
2 C B	54 1/2
3 C B	51 1/2
Gr. Futter	49 1/2
Gerste	
3 C B	70 1/2
4 C B	65 1/2
Flachs	
1 R B	191 3/4
2 C B	188
3 C B	171 3/4
Koggen	
2 C B	105 1/2
3 C B	97 1/2

**G. Goltz,**  
Seimhändler und Ackermann,  
St. Martin, Man.

Die Berichte über die argentinische Ernte sind immer noch gute, es hängt jedoch alles von den nächsten 4 Wochen ab, da jetzt die kritische Lage für das Wachstum dort beginnt, ebenfalls gilt dieses für Australien.

Ablieferungen von Weizen seitens der Farmer sind immer noch recht groß, jedoch die Eisenbahnen sind übermenschlich anstrengen müssen, das Getreide nach den großen Seen zu schaffen. Die Preise werden sich wohl in den nächsten Wochen so halten, wie leicht ein wenig in die Höhe gehen, sollte die Nachfrage besser werden.

Futtergetreide ist den Weizenpreisen gefolgt. Die Nachfrage war ziemlich gut.

Freiz Bringmann.

Toronto Envelope-Firma wird hier Zweigbetrieb eröffnen

Die Dominion Envelope & Carton Co. Ltd. wollen hier in Regina einen Zweigbetrieb errichten, dessen Errichtung sich auf beläufig \$70,000 bis \$100,000 belaufen wird. Es sind 75 Arbeiter werden gleich von Anfang an beschäftigt werden können. Das Geschäft soll frühzeitig und Neujahr beginnen. Edward Russell, der Vertreter der Firma, lagte an einem Interview, daß sich seine Firma entschlossen hatte, unbedingt in Regina eine Anlage zu errichten.

„Sappelenpost für den „Courier“.“

Auch der „Courier“ beizahlt sich an der den Empfängern von Sappelenpost. Eine Anstaltskarte ging aus, die auf dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ über den Atlantischen Ozean befördert werden ist. Auf der Karte steht folgender kurzer Gruß an unsere Leser:

„Mit dem ersten Oceanluftkranz leidet Ihnen treudeutschen Gruß“

ergibt  
Dr. K. Reiner,  
Konstant Schillingstr. 1,  
Deutschland“

## Senden

Sie Ihre Frachtbriefe nach dem Verladen Ihres Getreides an die Getreide-Kommissions-Firma

**Robert McInnes & Co., Ltd.**  
745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Zuverlässig, prompt, unter Regierungen - Bond und Lizenz. Vorlauf auf Ihre Frachtbriefe. Wir befragen auch Ihre Untergeldstoffe, Marktbriefe, Marktberichte oder sonstige Auskunft auf Wunsch.

Mit deutschem Gruß,  
Fritz Bringmann, Geschäftsführer

## Donnerstag ist 95c Tag bei Williams

### Wundervolle Bargains im Laden

Sie müssen kommen und sehen!

<b>126 Paar frauenschuhe</b> Halbhohle Pumps, Ties, und Oxford, in Lackleder, schwarzem Satin, Tan, schwarz, rot und Zerde. Kerpaffen Sie diese nicht, sie sind dreimal so viel wert. Donnerstag..... <b>95c</b>	<b>Schuhe für junge Mädchen und Kinder.</b> Oxford und Halbhohle für Mädchen und Kinder. In Lackleder, braun und schwarz, „Bones“ und Lederlohlen. Nehmen Sie teil an diesem Bargain Das Paar ..... <b>95c</b>
<b>Moccasin-Pantoffeln</b> Mit Pelzbesatzung. Größen für Frauen, Mädchen und Kinder. Ein wunderbarer Bargain. <b>95c</b> Das Paar .....	<b>frauengaloshen</b> Auch welche in Größen für junge Mädchen. Sie sind wert bis \$3.25. Donnerstag..... <b>95c</b> —Schuhe, 2nd Floor.
<b>300 Paar Hauspantoffeln</b> rote Pantoffeln, in blau, rot, braun, grau und schwarz. Feinste Nachart. Gummisohle oder gepolsterte Sohle. Wert \$2.25 das Paar. Donnerstag..... <b>95c</b>	<b>Ganzleineses Tafeltuch</b> Mit blauen, goldenen, grünen, rosa und silb. Check. Wert \$1.50..... <b>95c</b>

## Hauskleider

Aus Gingham, Broadcloth und Chambray. Hübsche Muster, mit Gürteln und Krügen, in Größen von 34 bis 44. Donnerstag..... **95c**

<b>Große Badehandtücher</b> Weiß mit farbigen Enden in rosa, blau oder gelb. Schwere Qualität. 30x40. Wert jedes 60c. 2 für..... <b>95c</b>	<b>Broadcloth Smocks</b> Aus feiner Qualität. Gerade geschnitten, mit Krügen und Taschen, in vielen hübschen Farben. Alle Größen von 34 bis 44. Jeder..... <b>95c</b>
<b>Washbares Oeltuch für den Tisch</b> Größe 54 x 54. Hübsches Muster. Wert \$1.50, für..... <b>95c</b>	<b>Hübsche Crepe Kimonos</b> Aus feiner Crepe, hübsch mit Satinband eingefasst, in vielen hübschen Farben. Nur eines an einen Kunden. Jedes..... <b>95c</b>
<b>Kinderdecken</b> In rosa und blau, mit Tierzeichnungen. Größe 30x40. Wert \$1.35..... <b>95c</b>	<b>Hübsche Seidenwäsche.</b> 4 in 1 Combinations. Ein großer Bargain. Braffiere und Bobette Set. In allen Schattierungen. Mit Spitzen besetzte Radikleider. Alle Größen und Farben. Bloomers und Belts. Gute Qualität. Alle Größen..... <b>95c</b>
<b>Weißes flanellette</b> Dicht gewebt, weiß u. flanellich. 27 Zoll breit. Sie werden welches brauchen können. Wert 20c die Yard. 6 Yards für..... <b>95c</b>	<b>Kissenbezüge</b> Gute und starke. 40 Zoll weit. Jeder Bargain Wert 30c jedes. 4 für —Main Floor..... <b>95c</b>

## Viele Bargains im Basement Kellergeschloß

<b>Bloomers und Vests für Damen.</b> Feine Qualität Seide. In allen neuen Schattierungen. Jedes..... <b>95c</b>	<b>Cashentücher.</b> Diese kosten gewöhnlich 10c und 15c das Stück. Ihre Farben, mit hübschen Mustern. Am Donnerstag können Sie sie kaufen: 12 für..... <b>95c</b>
<b>Shawls für Männer, Frauen und Kinder</b> Gebürstete Wolle, Seide und Wolle und Ganzleide. Sie sollten zu \$1.50 und \$1.75 verkauft werden. Jetzt..... <b>95c</b>	<b>Vorhangeneckstoffe mit Spitzenbündchen.</b> Hübsche Muster. Wert 50 Cents die Yard. 3 Yards für nur..... <b>95c</b>
<b>Feine Print Hemden für Männer.</b> Auch einige aus Broadcloth. Diese sind \$2.00 wert, aber einige sind etwas angegrünelt. Alle Größen. Jedes..... <b>95c</b>	<b>1000 Yards Cretonnes.</b> Gute Qualität, leichter Feildruck, aber sonst tolle. Sie 35c die Yard. 4 Yards für..... <b>95c</b>
<b>Japanische Rag Matten</b> Sorgfältig verfertigte Matten für Schlafzimmer oder Küche. Eine Größe 24 x 48 Zoll. die andere 27 x 54 für..... <b>95c</b>	<b>Arbeitshemden für Männer.</b> Gemacht aus flanellette oder schwerem Sals- und Weizenstoff. Geräumig geschnitten und gut gemacht. Wert \$1.50. Am Donnerstag..... <b>95c</b>
<b>Cretonne und Leinen Wäschesäcke.</b> Dies sind große, gute Säcke aus hübscher Qualität. In hübschen Farben. Jedes..... <b>95c</b>	<b>Gute Qualität Männer-Krawatten.</b> Crepe und Seide. Neue Muster. Wert \$1.00. 2 für..... <b>95c</b>



# Ein großer Laden-Ausverkauf

welcher Tausende von neuen Freunden gewinnen wird.

**Wollene Männer Flanel-Hemden.**  
Männer, wir haben die größten Bargains in rein wolle Flanel-Hemden, die größte Auswahl in Stil und Mustern, in einfachen und farberichten Farben. Alle Größen. Regulär \$2.75.  
Spezial für ..... **\$1.69**

Wir planen, einen großen Geschäftsgang während der nächsten sechs Monate zu haben, indem wir unser ganzes Warenlager als Bargains ausverkauft haben, zu so niedrigen Preisen, daß während der nächsten Woche Tausende von Dollarwerten aus unserem Laden herausgetragen werden von sparsamen Käufern, welche rasch diesen außergewöhnlichen Verkauf begreifen werden. Es ist gerade die richtige Zeit zum Kaufen, — versorgt Euch selbst und Eure Familien mit Winterfachen, zu Preisen, die bis jetzt unerhört waren.

**Lederne Männer-Weste.**  
Männer, ihr könnt euch auf diese Weste für ein dauerhaftes Tragen bei harter Arbeit verlassen. Aus gutem, schmieglamen, starkem Leder gemacht, mit warmem Zeug gefüttert, getriebene Pulswärmer und Kragen. Regulär \$9.75. Unser Spezial-Preis ..... **\$6.50**

**fleecegefütterte Bloomers für Damen**

Schwere Wäsche, in Grau, Blau und Rosa; wert \$1.50  
Per Paar ..... **59c**

## GREAT WEST STORES LTD.

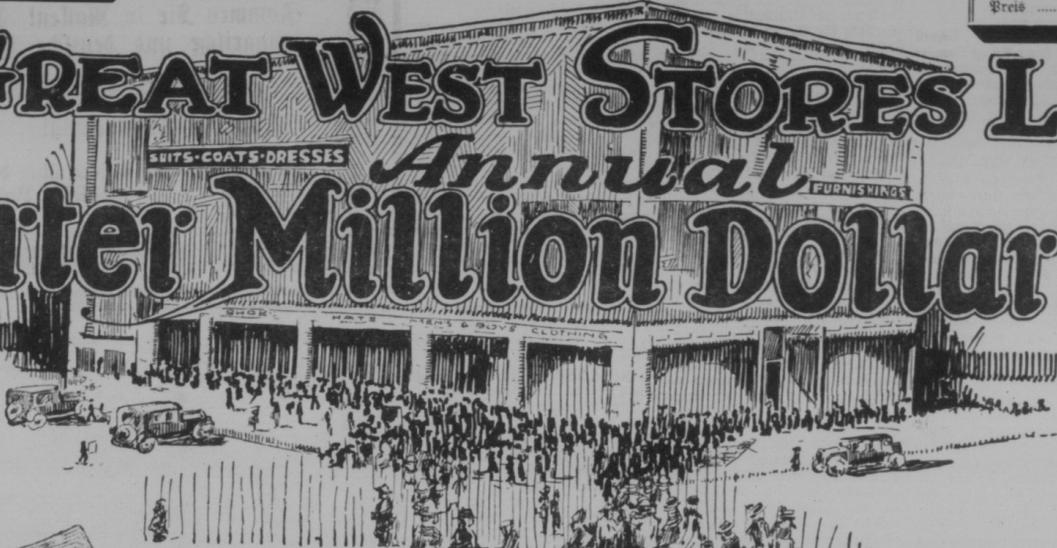
SUITS • COATS • DRESSES

**Seidenstrümpfe für Damen**  
65c wert; in den neuen Schattierungen.  
Per Paar ..... **29c**

# Quarter Million Dollar Sale

**Wollene Knaben-Handschuhe.**

Ein sehr geeigneter grau wollener Wollhandschuh, welcher in Lederhandschuh getragen wird.  
Reg. 40c. Spezial ..... **25c**



**Pelzbesetzte Mäntel für Mädchen.**

Größen für 8- bis 14-Jährige. Aus schwerem Mantelstoff und gut gefüttert. Haben hübschen Pelzkragen.  
Spezieller Preis ..... **\$5.98**

**Breeches für Männer**

Shafi Whitecord. wert \$3.95 ..... **\$2.65**

## 900 Herrenanzüge

Werte bis zu \$29.50

Hier sind feine Tweeds und Fancy Worsted in hellen und dunklen Mustern. Garantiert und gemacht von Canadas besten Schneidern.  
Da sind drei- und zweifarbige Röcke, auf steifer Seide gefüttert, in fast allen Größen, und diese feinen Anzüge werden sonst nicht unter \$29.50 verkauft.  
Wir bieten dieselben während dieses Ausverkaufes an zu nur

# 16<sup>95</sup>

## Damen-Mäntel

Ganzwollene Belours, Suedines, Vinpoint, mit hohen Manschetten und Shawlkragen, aus weichem, feinen Tibetine oder Oxyfium Sealine. Die Farben sind Dunkelblau, Weinrot, Tiefbraun, Tan, u. f. w. Hübsche Seidenfutter und wuschengefüttert mit dickem Flannel, damit sie recht warm sind. Größen 16 bis 44.



Wenn in Regina, besuchen Sie den Great West Laden für geldersparende Bargains.

**\$45.00 Werte für \$25**

**Persian Lamb Pelzmäntel für Damen**

Sablekragen und Manschetten.  
Ein \$200 - Wert für ..... **\$110.00**

**Mink Marmot-Mäntel für Damen.**  
Von ausgewählten Häuten gemacht, schweres Poplin-Futter.  
Alle Größen. Wert bis \$110.00.  
Speziell zu ..... **\$69.00**

## Feine Frauenkleider

**Seidenkleider für Damen**  
Wert bis \$22.50.  
Hier sind mehr als 300 Kleider, aus welchen Sie wählen können. Neue Modart, gute, schwere Qualität Satins, in Schwarz, Braun, Dunkelblau, Fawn.  
Größen 36 bis 42. Speziell ..... **\$10.00**

**Wärmer Graue Filz-Sohlen.**  
Hohe Sohlen von schwarzem Filz, garantiert hübsch warm u. trocken zu halten. Da große Nachfrage, so lauft frühzeitig.  
Größen 6-11. Reg. \$2.50  
Spez. **\$1.75**

**Männer Filzschuhe.**  
Schwere Filzschuhe mit Lederohren, und -Haken. Ein prachvoller warm Schuh.  
Größen von 6-11. Regulär \$3.25.  
Spezial **\$2.50**

**Lederne Knaben-Handschuhe**  
Verkaufspreis 65c  
Spezial per Paar ..... **39c**

**Wintermützen für Männer**

Auf Pelzfütterung. wert \$1.75 ..... **98c**

**Mackinaws für Männer**

\$9.50 Mackinaw-Jacken für Männer ..... **\$6.75**

**Lederwesten für Männer**

\$9.50 Lederwesten für Männer ..... **\$5.95**

**Bloomerhosen für Jungens**

Feine Bloomers in allen Größen und verschiedenen Mustern; wert \$2.50. Per Paar ..... **\$1.00**

**Knaben Sweaters**

Ein rein wollener Jumbo Knit Sweater mit Shawl-Kragen, in Rot und anderen Farben. Regulär \$3.00. Unser Spezial-Preis ..... **\$2.25**

**4 Stück-Anzüge für Knaben**

Lange und kurze Hosen, Jacke und Weste.  
Größen 26 bis 35.

**\$7.95**



Kommt Alle zu diesem geldersparenden Verkauf!

**Blaue Knaben-Hebermäntel**

**\$12.95**

Reg. \$22.00.

Besondere Begünstigung.

Blaue (Chindilla) Mäntel, durchaus mit Plüsch gefüttert. Winter-Kragen. Größen von 28 bis 34. Unser Spezialpreis

**\$12.95**

**Männer-Hebermäntel mit Pelzkragen**

**\$22.50**

Reg. \$32.50

Aus rein wollestem (Shear Wirture) Zeug. Kermel mit Leder gefüttert und 3/4 des Mantels. Der Pelzkragen zum Mantel passend. Größen von 36 bis 44. Unser Spezialpreis

**\$22.50**

**Männer rein wollener Mackinaw-Mantel**

Reg. \$9.75.

Aus rein wollestem (fancy plaid Mackinaw) Zeug gemacht, mit großem (Shawl) Kragen aus gleichem Material. Angefertigt in (Norfolk Style) Größen von 36-46. Unser Spezial-Preis

**\$6.75**

**Knaben Mackinaw-Rock**

Reg. \$9.75.

Aus rein wollestem Mackinaw-Zeug gemacht, mit weichem, geschmeidigen Leder gefüttert. Pelzkragen und getriebene Pulswärmer. Ein doppelbrüstiger Rock mit einem vollen Gürtel für den

**\$7.95**

## THE GREAT WEST STORES LTD.

Regina, Sask. 1915 South Railway Str., Regina, Sask.

**\$4.25 4-Schnallen-Heberschuhe für Männer** ..... **\$3.10**

**1.25 Rubbers für Frauen** ..... **79c**

# Regina und Umgegend

## Nieber 500 Männer mehr für General Motors angeht.

Um die Arbeiten an der \$1,500,000-General Motors Anlage so zu beschleunigen, daß sie bis zum 1. Dezember fertig werden, wurden noch 500 Männer angeheilt, die in Tag- und Nachtschichten arbeiten. Auf der hiesigen Geschäftsführung, sagte, als er von einer Reise nach Calgary zurückkehrte, daß er trotz Frost und anderen Unannehmlichkeiten, welche den Optimismus der Leute bezüglich der Ernte etwas heruntergedrückt haben, fest daran glaube, daß die Ernte in diesem Jahre ein größerer materieller Erfolg sein werde als in den Vorjahren und er daher sein Programm, 30,000 Automobile aus der Reginaer Fabrik im nächsten Jahre herauszubringen, nicht geändert habe. Auch die Händler in Verforgung seien sehr optimistisch und hoffen, daß die Ernte in jenem Distrikt besonders gut ausfallen werde.

Ein tragischer Unfall forderte das Leben eines Erarbeiters, Joseph Malariuk, 26 Jahre alt, welcher an McLavish Straße zwischen 5. und 6. Avenue arbeitete. Er wurde von einem Erdtrichter erschlagen und lebendig begraben. Während er vom ersten Erdtrichter eingeschlagen, noch sprechen konnte, forderte er seine Gefährten, welche schießhaft an der Arbeit waren, auf, ihn zu befreien. Der zweite Erdtrichter erschlug ihn und mit dem Worten: „Nun ist es aus mit mir“ starb der Unglückliche, während die anderen Arbeiter sich noch weiter bemühten, das Grab aufzuschaufeln. Doch sie fanden Malariuk bereits als Leiche vor. Der Tote war im Dienst von Fred Solomon, 1808 Oiler Straße, und wurde für die Ausgrabungsarbeiten an McLavish Straße angeheilt. Er kam nach Canada 1927 und wollte im nächsten Frühjahr seine Frau und sein 12monatliches Kind aus der alten Heimat nachkommen lassen. Er soll auf \$2000 verheiratet gewesen sein, welche nun der Witwe ausgehändigt werden sollen. In seiner Testamenten soll er einen Scheck im Betrage von \$80 getragen haben, welcher jedoch vermisst wird.

Herr Konrad Melicki von Dubuc besuchte seinen Sohn in Regina und sprach auch in der Geschäftshalle des „Courier“ vor. Er teilte uns mit, daß die Farmer im Dubuc-Distrikt sich sehr in der diesjährigen Ernte geübt haben, da dieselbe zum Teil ertragen und zum Teil verrotten ist. Herr Melicki bezahlte seinen Courier auf ein Jahr im voraus, um den Couriertaler als freie Prämie zu gewinnen.

Die Herren Ang. Jelsky und Edward Schwarz waren Geschäftshalter in Regina und besuchten auch den „Courier“. Herr Schwarz kaufte ein neues Chrysler Auto durch Herrn Jelsky.

Herr L. Wehner von Geborg hielt sich einige Tage in Doherty und Soubien auf. Auf der Rückreise durch Regina besuchte die den Courier und teilte uns mit, daß die Ernte dieses Jahres im Geborg-Distrikt ausgetrocknet und zum Teil ertroren ist.

Robert Schumann und Frau, Goldfakt, besuchten Regina und berichteten über zufriedenstellende Ernte. Er erhielt Grad 2 für Weizen.

Herr und Frau Georg Wais teilten die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Elisabeth Wais mit (Nadine) Anzell Wais von Regina mit. Die Hochzeit wird am Donnerstag, den 22. November, um acht Uhr in der lutherischen Kirche stattfinden.

Herr Wilhelm Schmidt von Horizont, besuchte gemeinsam mit seiner Frau und seinen kleinen Töchtern Helene und Anna sowie mit dem Sohn Franz Schmidt ihre Tochter Kathie Klemenz in General Hospital.

Zum deutschen Unterricht, der jeden Samstag Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der St. Nepomuk-Schule stattfindet, haben sich 276 Kinder gemeldet.

# Jetzt ist es Zeit ein Haus oder einen Bauplatz zu kaufen!

Sie bezahlen Miete und wohnen in einem Mietshaus, ohne zu wissen, wann Sie wieder ziehen müssen. Es ist in Ihrem eigenen Interesse, sofort ein Haus zu kaufen, oder sich einen Bauplatz anzuschaffen und selbst zu bauen. Wir können Ihnen Hausbau finanzieren. Wir haben eine große Anzahl von Häusern in allen Stadtteilen und in verschiedenen Preisen zu verkaufen mit Anzahlungen von \$200.00 aufwärts. Sehen Sie uns sofort bezüglich eines Hauses.

**SIMON & OBERHOFFNER**  
Schiffkarten-Agentur und Reisbüros — Regatta — Real Estate.  
Besprechungen — Gebührenscheine zahlbar in Europa — Anzeigen.  
1717 Clarence Ave. Phone 9034 Regina, Sask.

Herr Martin Nash mit seinem Sohn Friedrich, von Stonehenge, Sask., und dem Schwiegersohn Herrn Paul Reutter von Markham, Sask., waren Geschäftshalter in Regina.

Herr und Frau Georg Leibl und Herr und Frau Joh. Leibl von Salvador, Sask., besuchten auf der Durchreise den „Courier“. Bon Regina führen sie nach Lebrat, um bei der Priesterweihe ihres Sohnes und Bruders, Godwin, Vater Leibl, C.M.J., zugegen zu sein. Sie hoffen, daß er bis nächsten Sommer heimkehren kann, um mit den Eltern und Freunden ein großes Freudenfest zu feiern. Der Neupriester ist in Russland 1904 geboren und im Alter von 2 Jahren mit seinen Eltern nach Canada ausgewandert. 1916 begann er sein Studium in Edmonton.

Herr und Frau Heinrich Schnell sowie Herr und Frau Anton Bannner von Marienthal, Sask., waren Geschäftshalter in Regina und besuchten die Bekannten. Die Ernte bei Marienthal war mittelmäßig, Frostschaden war nicht zu verzeichnen.

Die Herren J. W. Kopp, Binzenz Müller, Franz Vacher und E. Schnell, alle von For. Volles, Sask., waren Geschäftshalter in Regina und statten dem „Courier“ einen Besuch ab. Das Städtchen For. Volles macht gute Fortschritte. Die Bauarbeit ist in flotten Gang. Die Bank of Nova Scotia ist gerade daran, eine Zweigstelle zu errichten. Die Geschäfte im Hinterhof gehen so gut, daß man bald daran denken sollte, einen zweiten zu eröffnen.

Herr J. A. Schnell, mit Frau, Sohn und Schwiegersohn Peter Zuffart von Marienthal, Sask., waren zu Wintereinfaufen und Geschäftshalter in Regina. Wie sie berichteten, soll der Präsident der dortigen Volkvereinigungsgruppe, Herr Georg Zuffart, Marienthal, Sask., einen deutschen kathol. Hauslehrer für Musik (Piano) und deutschen Unterricht anstellen, der auch mit der Jugend Theaterstücke und Konzerte einstudieren kann, um so in der Gemeinde Marienthal deutsche Sprache und deutschen Gesang zu pflegen. (Ein solcher Eifer für die Muttersprache verdient öffentlichen Lob und recht vielfache Anerkennung. Die Redaktion.)

Herr und Frau Heinrich Klemenz von Horizont machten kürzlich eine Fußreise nach Bangman, Benburn, Regina und Indian Head. Auf der Rückfahrt blieb Frau Heinrich Klemenz im General Hospital zu Regina, um sich einer leichten Operation zu unterziehen. Ihr Befinden ist gut, und sie wird diese Woche wieder nach Hause zurückkehren. Sie danken allen Freunden und Bekannten für die gute Aufnahme. Herr eter Grund und sein Sohn Max, ebenfalls von Horizont, besuchten mit Herrn Klemenz den „Courier“.

Herr Hermann Vilmann hat Quinton, Sask., verlassen und sich in Regina niedergelassen. Er dankt auf diesem Wege allen, die ihm einen so schönen Abschied bereitet haben, sowie jenen, die ihm zum guten Erfolg des Auktionsverkaufs verholfen haben.

Herr Franz Volacher und Frau von Markham hielten sich einige Tage hier in Regina auf. Sie besuchten die Herren Rudolf Dorn, Regina, Herrn Franz Volacher, Herrn John Volacher und Herrn Fritz Weibel, Nehmer. Sie wünschlen auf diesem Wege ihren Dank für die freundliche Aufnahme, die sie genossen haben, auszusprechen. Sie besuchten auch Herrn Jakob Volacher in Regina, wo sie Herrn und Frau Wilhelm Hahmann antraten und einen fröhlichen Abend verbrachten.

Herner besuchten sie Herrn Johann Klumner im Grauen Nonnen Hospital, der sich einer Operation unterziehen muß. Auf der Heimreise gedenken sie Herrn Franz Straub in Fenne zu besuchen. Herr Franz Volacher teilte uns mit, daß die Ernte im Markham-Distrikt zufriedenstellend ausgefallen ist.

## Vibant, Sask.

Herr Pastor Schlang von Leib, Sask., nahm an der Saskatchewan Pastoral-Konferenz der Manitoba-Synode (Bereinigte Lutherische Kirche) in Vibant, Sask., am 24. und 25. Oktober teil. Wie er Herrn B. Piotrofski, Vibant, mitteilte, freute er sich als früherer Pastor von Davin und Vibant (bis 1921) über die große Entwicklung des Städtchen Vibant mit seiner neuen Kirche, mit seinem Konvent und dem schön angelegenen Friedhof neben der Stadt. Lieber all das sprach er sich sehr anerkennend aus und meinte, Vibant habe noch eine glänzende Zukunft vor sich.

An der erwähnten Konferenz nahmen folgende teil: Herr Pastor Magnus, Davin; Herr Pastor Schlang, Leib; Herr Pastor Goss, Saskatoon; Herr Pastor Kleiner, Edmonton; Herr Pastor Richter, Vancouver; Herr Pastor Jables, Rennie; Herr Pastor Weidenhammer, Schellbrook; Herr Pastor Sterger, Neudorf; Herr Pastor Lounes, Elbourne; Herr Pastor Ewald, Vird; Herr Pastor Witscholler, Mankin; Herr Pastor Martin, Saskatoon, als Gast; Herr R. W. Bredt, Edmonton.

Am Mittwoch Abend fand in der Emmauskirche zu Vibant Gottesdienst und am Donnerstag Abend Lichtbildvortrag statt. Alle Teilnehmer an der Konferenz danken den Vibantern für die freundliche Aufnahme und für den guten Gottesdienst.

Am 23., 24. und 25. Oktober hat die katholische St. Paulsgemeinde Vibant ihren jährlichen Bazar abgehalten. Viele fragen jedoch, daß die Ertragsleistung nicht dem Werte des Weizens entspreche.

Herr Michael Jiegler von Francois, Sask., hat sich in den letzten Tagen in Regina zwecks Behandlung seines Gelenkrheumatismus aufgehalten. Er untersog sich bei dem deutschen Malter Herrn Johann Schimsheimer, 1840 St. John Straße, einer Rade- und Waffenanlage. Als er nach Regina kam, hatte er hohes Fieber und war vollständig hilflos. Nach neuntägiger Behandlung durch Herrn Schimsheimer, der Fieber und Malaria anwandte, hatte er die Geistesklarheit seiner Glieder zurückgewonnen und die Schmerzen verloren, so daß er sich sehr anerkennend über die Methode des deutschen Malters ausdrückte. Er meinte, er könne eine Rade- und Waffenanlage allen Rheumatismus u. Nervenleidenenden warmstens empfehlen.

Herr Anton Wolf von Halbha, Sask., war Geschäftshalter in Regina und teilte bei einem Courierauftritt mit, daß die Ernte bei Halbha gut ausgefallen ist, im Durchschnitt 25 Bushel Weizen von Ader. Das meiste Getreide war schon vor dem Frost gemittelt. Viele fragen jedoch, daß die Ertragsleistung nicht dem Werte des Weizens entspreche.

Herr Michael Jiegler von Francois, Sask., hat sich in den letzten Tagen in Regina zwecks Behandlung seines Gelenkrheumatismus aufgehalten. Er untersog sich bei dem deutschen Malter Herrn Johann Schimsheimer, 1840 St. John Straße, einer Rade- und Waffenanlage. Als er nach Regina kam, hatte er hohes Fieber und war vollständig hilflos. Nach neuntägiger Behandlung durch Herrn Schimsheimer, der Fieber und Malaria anwandte, hatte er die Geistesklarheit seiner Glieder zurückgewonnen und die Schmerzen verloren, so daß er sich sehr anerkennend über die Methode des deutschen Malters ausdrückte. Er meinte, er könne eine Rade- und Waffenanlage allen Rheumatismus u. Nervenleidenenden warmstens empfehlen.

## Großer Bazar.

Der große Bazar der St. Mariengemeinde findet bekanntlich am 7., 8., 9. und 10. November statt. Fröhliche Vorbereitungen sind vom Bazar Komitee getroffen. Die Verlosungsarten finden guten Absatz. Die einzelnen Vereine unterstützen, um möglichst viel zum Gelingen des Bares beizutragen. An alle Distriktpräsidenten in Regina und weit darüber hinaus ergeht herzliche Einladung zu diesem Bazar, der viele schöne Lieberdarbungen und angenehme Unterhaltungen zu bringen verpricht.

## Geburtstagsfeier.

Eine edle deutsche Feier fand am Mittwoch, den 11. Oktober, im Kreis deutscher Freunde zu Ehren von Herrn Karl Gerber, 2061 Montreal Straße, statt, wobei dessen 50. Geburtstagfeier in besonderer Weise gefeiert wurde. Seine liebe Gattin Frau Gerber hatte eine aussergewöhnlich gute Gaste zu diesem Abend eingeladen. Nachdem Herrn Gerber die herzlichsten Glück- und Segenswünsche überbracht waren, wurde zur Tafel geschritten, welche mit vorzüglichem Speisen aller Art bedeckt waren. Während der Tafel erlitten die herrlichen Weisen aus „Lobegrün“ und von Beethoven aus „Trothobon“ Zimmer wieder erklingend frische Speisen, und die Gastgeberin Frau Gerber hatte alles aufgeboten, um den 50. Geburtstag ihres Gatten in einer Weise zu feiern, wie er wohl selten gehalten wird. Bei fröhlicher Unterhaltung und Gesellschaftsliedern nebst Erzählungen und Spielen verfloßen die anheimelnden Stunden wie im Flug. Mehrmals wurden dem Geburtstagskind Toast gebracht. Ein Gast hatte ein Gedicht vorbereitet, welches vorgetragen wurde. Als Gäste waren erschienen Herr J. Bahr, Herr und Frau F. H. Herr und Frau Klein, Herr und Frau A. Gerber, Herr und Frau J. Sidie aus Spring Valley, sowie alle Kinder von Familie Gerber. Um 12 Uhr verabieden sich alle Gäste. Hochmaliger Dank sei durch unsere deutsche Zeitung „Courier“ Herrn und Frau Gerber seitens aller Anwesenden ausgesprochen. Wege der Segen Gottes die Familie Gerber auch fernerhin begleiten.

Das Deutsche Haus hält am 11. November, 8 Uhr abends, ein Bankett verbunden mit einem Theaterstück, betitelt „Der gekippte Polizeikommissar“. Dazu sind alle Mitglieder und deren deutsche Freunde willkommen. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Richard Wild, Franz Schaefer, Heinrich Wiese, Philipp Baum und F. Neu bis 8. November; nach dem 8. November nur mehr bei Rudolf Damm und Franz Jodmann.

Der Sekretär S. B. Spring Valley, Sask., Der Gemeindeführer, der hier am Nachmittag des 23. Oktober abgehalten wurde, hat über \$700 Einnahmen erzielt.

## Wibant, Sask.

Herr Pastor Schlang von Leib, Sask., nahm an der Saskatchewan Pastoral-Konferenz der Manitoba-Synode (Bereinigte Lutherische Kirche) in Vibant, Sask., am 24. und 25. Oktober teil. Wie er Herrn B. Piotrofski, Vibant, mitteilte, freute er sich als früherer Pastor von Davin und Vibant (bis 1921) über die große Entwicklung des Städtchen Vibant mit seiner neuen Kirche, mit seinem Konvent und dem schön angelegenen Friedhof neben der Stadt. Lieber all das sprach er sich sehr anerkennend aus und meinte, Vibant habe noch eine glänzende Zukunft vor sich.

An der erwähnten Konferenz nahmen folgende teil: Herr Pastor Magnus, Davin; Herr Pastor Schlang, Leib; Herr Pastor Goss, Saskatoon; Herr Pastor Kleiner, Edmonton; Herr Pastor Richter, Vancouver; Herr Pastor Jables, Rennie; Herr Pastor Weidenhammer, Schellbrook; Herr Pastor Sterger, Neudorf; Herr Pastor Lounes, Elbourne; Herr Pastor Ewald, Vird; Herr Pastor Witscholler, Mankin; Herr Pastor Martin, Saskatoon, als Gast; Herr R. W. Bredt, Edmonton.

Am Mittwoch Abend fand in der Emmauskirche zu Vibant Gottesdienst und am Donnerstag Abend Lichtbildvortrag statt. Alle Teilnehmer an der Konferenz danken den Vibantern für die freundliche Aufnahme und für den guten Gottesdienst.

Am 23., 24. und 25. Oktober hat die katholische St. Paulsgemeinde Vibant ihren jährlichen Bazar abgehalten. Viele fragen jedoch, daß die Ertragsleistung nicht dem Werte des Weizens entspreche.

Herr Michael Jiegler von Francois, Sask., hat sich in den letzten Tagen in Regina zwecks Behandlung seines Gelenkrheumatismus aufgehalten. Er untersog sich bei dem deutschen Malter Herrn Johann Schimsheimer, 1840 St. John Straße, einer Rade- und Waffenanlage. Als er nach Regina kam, hatte er hohes Fieber und war vollständig hilflos. Nach neuntägiger Behandlung durch Herrn Schimsheimer, der Fieber und Malaria anwandte, hatte er die Geistesklarheit seiner Glieder zurückgewonnen und die Schmerzen verloren, so daß er sich sehr anerkennend über die Methode des deutschen Malters ausdrückte. Er meinte, er könne eine Rade- und Waffenanlage allen Rheumatismus u. Nervenleidenenden warmstens empfehlen.

Herr Anton Wolf von Halbha, Sask., war Geschäftshalter in Regina und teilte bei einem Courierauftritt mit, daß die Ernte bei Halbha gut ausgefallen ist, im Durchschnitt 25 Bushel Weizen von Ader. Das meiste Getreide war schon vor dem Frost gemittelt. Viele fragen jedoch, daß die Ertragsleistung nicht dem Werte des Weizens entspreche.

Herr Michael Jiegler von Francois, Sask., hat sich in den letzten Tagen in Regina zwecks Behandlung seines Gelenkrheumatismus aufgehalten. Er untersog sich bei dem deutschen Malter Herrn Johann Schimsheimer, 1840 St. John Straße, einer Rade- und Waffenanlage. Als er nach Regina kam, hatte er hohes Fieber und war vollständig hilflos. Nach neuntägiger Behandlung durch Herrn Schimsheimer, der Fieber und Malaria anwandte, hatte er die Geistesklarheit seiner Glieder zurückgewonnen und die Schmerzen verloren, so daß er sich sehr anerkennend über die Methode des deutschen Malters ausdrückte. Er meinte, er könne eine Rade- und Waffenanlage allen Rheumatismus u. Nervenleidenenden warmstens empfehlen.

## Todesanzeige.

Comper, Alta., 21. Okt. An alle Freunde und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 21. Oktober 1928 Peter Hof gestorben ist. Er war zu Raitab, Südrhland, geboren und erreichte ein Alter von 61 Jahren und 2 Monaten (Herz. Weltkrieg des „Courier“).

An unsere werren Leier in Allan und Umgebung. Herr B. Piotrofski, Vibant, hat sich nach Allan, Sask., begeben, wo er im Interesse des „Courier“, tätig sein wird, indem er Verlegerkollektiert und Neubestellungen entgegennimmt. Wir bitten unsere dortigen deutschen Freunde, Herrn Piotrofski in seiner Arbeit fröhlich unterstützen zu wollen.

Herr B. Piotrofski, Vibant, hat sich nach Allan, Sask., begeben, wo er im Interesse des „Courier“, tätig sein wird, indem er Verlegerkollektiert und Neubestellungen entgegennimmt. Wir bitten unsere dortigen deutschen Freunde, Herrn Piotrofski in seiner Arbeit fröhlich unterstützen zu wollen.

Herr B. Piotrofski, Vibant, hat sich nach Allan, Sask., begeben, wo er im Interesse des „Courier“, tätig sein wird, indem er Verlegerkollektiert und Neubestellungen entgegennimmt. Wir bitten unsere dortigen deutschen Freunde, Herrn Piotrofski in seiner Arbeit fröhlich unterstützen zu wollen.

Herr B. Piotrofski, Vibant, hat sich nach Allan, Sask., begeben, wo er im Interesse des „Courier“, tätig sein wird, indem er Verlegerkollektiert und Neubestellungen entgegennimmt. Wir bitten unsere dortigen deutschen Freunde, Herrn Piotrofski in seiner Arbeit fröhlich unterstützen zu wollen.

Herr B. Piotrofski, Vibant, hat sich nach Allan, Sask., begeben, wo er im Interesse des „Courier“, tätig sein wird, indem er Verlegerkollektiert und Neubestellungen entgegennimmt. Wir bitten unsere dortigen deutschen Freunde, Herrn Piotrofski in seiner Arbeit fröhlich unterstützen zu wollen.

## Wilkie, Sask.

Eine neue katholische Kirche ist hier im Bau begriffen. Es wird ein stattliches Gotteshaus werden. Größe 40 bei 80, dazu Altar und Turm. Dieser wurde der Gottesdienst im Gerichtshaus abgehalten. Die Gemeinde zählt ungefähr 60 Familien.

Herr J. Voening, C.M.J., der Pfarrer dieser Mission hofft, daß die Kirche bis Weihnachten für den Gebrauch fertiggestellt sein wird.

Wilkie hat ungefähr 1000 Einwohner, ist ein Divisionspunkt der C.P.R., hat drei Nebenbahnen, liegt an der Hauptlinie Winnipeg-Saskatoon-Edmonton und wird einmal eine bedeutende Stadt im Westen werden. Dessenfalls wird auch im Laufe der Zeit ein Schwesternhospital erbaut werden.

W. A. WADELL, D.S.C. Chiropraktik und Fußpedikur. Telefon 4490; Haus 4757. 505 McCallum-Hill Bldg. REGINA.

# Willkommen!

Jedermann von Nah und Fern zu dem

# GROSSEN BAZAR

in der  
**St. Marienhalle**  
Hamilton Straße, Regina.

## 7. 8. 9. u. 10. November

Kommen Sie in Massen! Jeden Abend russische, ungarische und deutsche Nationalgerichte. **Wundervolle Preise**

Neuartige Aufmachung! Kommen Sie zu uns!

Sie werden erstaunt sein über die großartigen Leistungen dieses Bazars! Das Komitee.

## Zur Konvention der Bereinigen Lutheranischen Kirche.



Unser Bild zeigt links oben Dr. E. Mackay Gearhart, den Pastor der neuen lutherischen Memorial Kirche in Erie, Pennsylvania (rechts), in dessen geräumigem Auditorium die achte zweijährliche Konvention der Bereinigen Lutheranischen Kirche von Amerika fröhlich tagte. Ein Zweig dieser Kirchengemeinschaft ist in Canada die Manitoba-Synode.



## Kleine Anzeigen

### Heiratsgesuch!

Welche Witwe oder älteres Fräulein will den besten Mann heiraten? Er ist 48 Jahre alt, luth. evang., ohne Kinder, gesund und kräftig, dabei fleißig, gut gekult, intelligent und sehr guter Natur. Diese Annonce ist die erste und letzte, weshalb wir höflich gebeten, diese Gelegenheit nicht zu verpassen und schreiben an Courier Box 77, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Deutscher Farmer, 34 Jahre alt, sucht sofort ein Mädchen oder Witfrau von 25 bis 34 Jahren, die mündel, sich ein eigenes Heim zu gründen. Neue Einnahmen bezieht, die auch helfen kann und etwas Vermögen besitzt. Briefe erbeten an B. Paul Vollbrecht, For. Volles, Sask.

Ein ausgeleibtes, vollständig ausgekattetes Zettler- und Schuhmachergesuch mit \$4,000.00 Erbe von Darnhe, Satteln, Schuhen und Werkzeugen zu verkaufen. In einem guten Farmerdistrikt gelegen. Näheres durch Eigentümer A. B. Becker, Box 66, Arctic, Alta.

From-Grao-Samen zu verkaufen. Gute Qualität 8 Cents per Pfd. Anfragen: G. Zeis, Zedlen, Sask.

Frau im mittleren Alter mit 2 Kindern, Mädchen 7 und Junge 5 Jahre alt, sucht Stellung auf der Farm als Hausbatterin, wenn möglich auf ein Jahr. Antworten zu richten an Courier Box 22, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Kräuter- und Türkische Bäder von 50 Cents bis zu \$3. Spezialmassage über den ganzen Körper \$2.50. Auch Entkistungsfragen. Hochweibare Erfolge — Allen Deutschen empfiehlt sich Johann Schimsheimer, 1840 St. John St., Regina.

Stellung sucht Reichsdeutscher im Alter von 30 Jahren mit junger Frau, gelernter Damen Schneiderin, und 2 Kindern im Alter von 3 1/2 und 5 1/2 Jahren, auf einer Farm oder fruchtbarer Wirtschaft. Bitte die Farmarbeit und Frau den Haushalt. Im 1 1/2 Jahre im Lande. Zuschrift an den Courier, Box 67, 1835 Halifax Str., Regina, Sask., erbeten.

## Direktion Ehrenjahn

Herr J. B. Müller, der weltberühmte, Grinnner Dramatiker, dessen Dramen die Bühnen ganz Europas heim suchten, kam in die Residenz Kaiser Wilhelms, Der Kaiser schlug ihm vor, eine Serie von Hohenzollern-dramen zu verfassen. Sofort nutzte Hans Müller zum Telephon und bat sich, dem er den Wortlaut der Unterredung diktierte, diese Nachricht in die Blätter zu bringen. „Aber, ich bitte Sie“, rief er durchs Telephon, „sagen Sie nicht, daß ich Ihnen diese Information gegeben habe!“

## Schiffskarten von und nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Pollace und in der Landbedürfnung durch Habel, Ugel und Wones Crber. Rechtsgültige Dokumente, Einwanderungspapier nach den Staaten, Pässe, Bürgerpapiere sind meine Spezialität. Versicherungen aller Art in nur erschliffenen Gesellschaften. Ich verwalte Kaskasse, kollektiere Gelder und besorge Anleihen. Verkauf und Leasing von Farmland und Stabeigentum. Vertreter der ältesten und besten Schiffgesellschaften: White Star Dominion Line — Red Star Line — American Line — Cunard Line — Anchor-Donalson Line — Scandinavian American Line — United American Lines und Hamburg-Amerika Linie. Vertreter der Bank of United States und der American Express Co. Mein Name bürgt für schnelle und zuverlässige Bedienung.

## H. SCHUMACHER

Schiffkartsagenten, Oeffentlicher Notar, Eibestkommissar u. Auktionator. Office Phon. 5790 — Haus Phone 9066. 1807-11th Ave. Regina, Sask.



Der am Donnerstag, den 1. Nov., 8 Uhr 30 abends, im Metropolitan Hotel stattfindenden Versammlung werden die Mitglieder gebeten, zahlreich zu erscheinen. Gäste herzlich willkommen.

## An die Volksvereinsmitglieder! Ortsgruppe Regina

Diejenigen Mitglieder, welche noch keine Bazar-Tickets des Volksvereins erhalten haben, werden solche per Post zugesandt bekommen und werden ermutigt, dieselben zu verkaufen oder selbst zu behalten, die „Stubs“ auszufüllen und mit dem Gelde rechtzeitig vor dem Bazar bei Herrn J. C. Behrens, 1531 11te Ave., Fuhrmann-Bldg., abzugeben.





**Am reichsten in Protein, die Nahrung für Wachstum und Lebensenergie.**



**QUICK QUAKER OATS**

**Cooks in 2 1/2 to 5 minutes**

**Sür unsere Frauen**

**Macht's nach!**

Was folgt sich doch die dumme Welt um Klang und Ruhm, um Ehr' und Geld und kann nicht glücklich werden! Ich weiß ein Stückchen Ackerland, Ich' nur von meiner eignen Hand, Ich' sonst nichts auf der Erden —

Was soll mit Mitter, Land und Geld? Gehört mir doch die ganze Welt, die Sonne, Wald und Sterne — Und hab ich einst noch Bleib und Kind, Laß ich den Neut', die mächtig sind, den Rest der Welt zu gerne!

Zusch! Ich bin gesund und frei, das andere ist mit einerlei, mach' mit darum nie Schmerzen, Die Arbeit fällt mit Eiß und Tapf, und bin ich auch ein armer Tropf, trag' ich doch Glück im Herzen!

Reinhold Eichacker.

**Erziehungsprobleme.**

In immer schnellerem Tempo und in immer gewaltigeren Ausmaßen haben sich in den letzten Jahrzehnten Wissenschaft, Technik und Industrie entwickelt. Naturgemäß mußten dadurch auch immer mehr die Anforderungen, die das alltägliche Leben an den einzelnen stellt. Wer heute nicht über ein großes Maß von Wissen, von Können und — was beinahe noch notwendiger ist — von Nervenkraft verfügt, der wird im Lebenskampf unweigerlich an die zweite oder dritte Stelle gedrängt. Angeht dieser Tatsache ist das Problem einer richtigen Erziehung, die unsere heranwachsende Jugend auf den Lebenskampf in vernünftiger Weise vorbereitet, heute wichtiger und schwieriger als je zuvor.

Es hat zwar schon in früheren Zei-

**Offene Weinschäden.**

Reinhold Eichacker, 610 1/2 Portage Ave., Winnipeg, Manitoba. Leidete ich seit Jahren an einem offenen Weinschaden, habe ärztliche Hilfe gehabt und verschiedene Patentmedikamente gebraucht, aber mein Weinschaden wurde immer schlimmer. Ich habe dann sofort an Sie geschrieben, denn mit Ihrer Hilfe, denn ich bin jetzt vollkommen geheilt und gesund und will Ihnen es alle Leute, die an solchem Leiden leiden.

**Die deutsche Haumann-Nähmaschine**

mit verstellbarem Oberteil und Vor- und Rückwärtsnäher.



Die Maschinen sind mit Angellager versehen, wodurch ein leichtes und flüßiges Gehen. Die Abdeckschaltung ist von feinstem, lachendem Schellholze. Niedrige Preise.

Außerdem haben wir eine Partie Maschinen aus Deutschland erhalten, bestehend aus:

- Wandstichmaschinen, Kleidschneidmaschinen und Handwillenmaschinen, Schichtmesser in verschiedenen Ausführungen, Tischmesser, Kleidermesser, Büchsenmesser, Koffel, Kuttermesser und Stangen, Primus, Petrol, Kocher, Feuerzeuge, Scheren, Nadeln, und eine große Auswahl an Nähmaschinen, Reanimator u. Höhenhebel-Einstellung, Werkzeuge, 7-stufige Quittaren u. a. m.

Verlangen Sie Prospekte und Preislisten von

**Standard Importing & Sales Co.**

156 Princess St. Winnipeg, Man.

durch an ihrem Kind verhängen. Aus den kleinen Unarten werden später oft sehr böse Verbrechen.

Das höchste Erziehungsideal, wie es heute von allen bedeutenden Pädagogen angelehrt wird, besteht darin, die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte eines Kindes harmonisch zu voller Entfaltung zu bringen. Sehr begrüßenswert ist es, daß man in jüngerer Zeit viel mehr als früher durch Sport, Spiel und Turnen, auf die körperliche Erhaltung der Jugend hinwirkt. Die Zukunft braucht weder verträumte Weidlinge noch weltfremde Stubenhocker, sondern Männer der Tat, deren Gesundheit und deren Können allen Anforderungen gewachsen sind. Nichts wäre barium verkehrter, als die geistige Ausbildung zu befördern. Aber freilich! Auch hier kann man des Guten zu viel tun. Wenn ein Kind über dem Sport seine Schularbeiten und häuslichen Pflichten vernachlässigt, dann gilt es einzugreifen. Die wenigsten Eltern haben ja wohl die Absicht, ihre Sprösslinge bereinigt, Preisbörser oder Reiterlinge werden zu lassen. Zu allen anderen Berufen gehört aber doch noch mehr als bloße Körperkraft und sportliche Gewandtheit.

Wenig die geistige Ausbildung des Kindes zum großen Teil auch in den Händen der Schule, so bleibt hier den Eltern noch genug zu tun übrig. Ein Kind hat einen solchen Wissensdrang, es hat so viel zu fragen und immer wieder zu fragen, daß man gar nicht genug Antworten finden kann. Wie sollen Eltern ist dies ewige Frage nach dem Wissen, und sie fertigen deshalb ihre Kinder meist mit einer ungenügenden Auskunft ab. Das aber ist grundfalsch. Man gebe vielmehr auf die Fragen Gedankenfänge des Kindes ein und lenke es langsam aus seinen Irrtümern auf den richtigen Weg. Je mehr man dabei verfährt, das Kind zu eigenen Nachdenken anzuweisen und es das Gedächtnis selbst finden zu lassen, um so schneller bildet sich dessen Urteilskraft aus. Allmählich wird es dann in einzelnen Wissensgebieten, z. B. in den Rechtsangelegenheiten, auch ohne unsere Hilfe zu zurechtfinden. Und welche eine Freude, wenn es ohne unsere Hilfe etwas Neues entdeckt hat! Mit immer größerem Eifer wird es von jetzt an betreibt sein, weiter zu suchen und weiter zu finden. Nur auf diese Art wird man in dem Kinde Lust und Liebe zu wissenschaftlicher oder handwerklicher Betätigung erwecken. Lust und Liebe aber, sind die stützende Kräfte der großen Taten.

**Nicht duden!**

Was dich nicht dudest! Welche Mühen und böse Plagen kommen zu dir. Nicht anglich zu den, Sägend auf die Qualgeister hnden, Auch mal eine hinunter schluden. Unverdrossen zum Ziele guch!

Max Vittrich.

**Das Sammelsurium eines Fundbüros.**

**Der Elefant in Schutzhaut. — Das verlorene Karussellpferd. — Menschliche Schienbeine und Bücklinge.**

Von Theodor Lindenstädt.

Es ist wirklich erstaunlich, was alles verloren und vergessen wird oder sonstwie abhandelt kommt. Zu den umfangreichsten Objekten dieser Art gehörte wohl ein Elefant, der vor einiger Zeit aus einem Wanderzirkus in England ausgebrochen und eine ziemliche Strecke über Land gewandert war, um sich schließlich in einem kleinen Orte bei einer Frau einzufinden, die den Dichtstüber einige Tage zuvor auf seiner Durchreise gefüttert hatte. Bei seinen Bemühungen, in das Haus einzudringen, war dieses so bedrängt worden, daß man die Polizei zu Hilfe rufen mußte. — In den seltsamsten Dingen gehört wohl ein hundsbemaltes hölzernes Karussellpferd, das in der Nähe von Fulham von einem Wagen gefallen und von einem Arbeiter gefunden worden war. Der glückliche Finder wollte seinen Schatz nur gegen einen entsprechenden Funderlohn herausbringen und drohte, falls ihm dieser verweigert wurde, das Holzpferd wieder mitzunehmen.

Einer der wertvollsten Funde war wohl eine große Streichholzschachtel, in der sich ein Perlenschnitzwerk in Werte von über zweieinhalb Millionen Mark befand. Der ebrliche Finder hatte den Gegenstand in der Straßengasse entdeckt und getreulich zum Fundbüro getragen. Das Dalschloß diente als wichtiges Indizium zur Verifizierung der Diebe.

Juwelen lassen sich die Verlierer recht viel Zeit, ehe sie sich um die Wiedererlangung ihres Eigentums bemühen. In einem Londoner Straßendarmwagen war eine Pelzgarntur im Werte von fünfzigtausend Mark liegen geblieben. Erst nach mehr als zwei Monaten meldete sich die Eigentümerin, die den Verlust offenbar erst bemerkt hatte, als sie nach dieser Zeit das Pelzwerk wieder einmal tragen wollte. — Einen etwas ungewöhnlichen Fund bildeten zwei menschliche — Schienbeine, die in einer Droschke liegen geblieben waren und von dem Fahrer aus Fundbüro herausgebracht wurden. Man dachte natürlich zuerst an ein Verbrechen und benachrichtigte die Kriminalpolizei, die aber bald herausfand, daß ein barmherziger Anatomieprofessor seine Schienbeine in seiner Freizeit in einem Wagen vergessen hatte.

Auf dem Londoner Fundbüro werden jährlich rund zweihunderttausend gefundene Gegenstände abgeleitet, von denen etwa nur der dritte Teil von den Besitzern wieder abgeholt wird. Regenfälle stehen an der Spitze, Geldbörsen und Damenhandtaschen belegen die nächsten Plätze der

**Robin Hood Mehl reicht länger aus und backt besseres Brot als andere Mehlsorten.**



**Robin Hood FLOUR**

Positive „Geld zurück“ Garantie in jedem Sack.

net und bald sie vernichtet, daß der Mensch genötigt ist, aufzumerken, zuzugreifen, vorzubeugen und sein Brot sich zu erringen. Dieser unbeständige Wechsel, der mit Günst und Ungünst spielt, ist eine Schule für uns, eine Schule für den Körper und für den Geist.

Auch für den Charakter. Er lehrt uns demütig sein, da wir so klein und schwach sind, und dankbar zu sein, da wir den Segen von oben empfangen müssen, und zufrieden zu sein, da wir nehmen müssen, was kommt. Ist das Wetter gut und freundlich, dann mag es unsere Seele mit Freude durchleuchten und durchwärmen. Macht es uns einen Strich durch die schönsten Pläne, dann soll es uns Fassung und Gemütsruhe und Ergebenheit lehren. Liebt es einen niederdrückenden Einfluß auf unsere Nerven und damit auf unser Befinden und unsere Stimmung, dann ruft es uns zum geistigen Kampfe auf, daß wir unsere Energie

**THE GREAT-WEST SECURITY CO.**

Geschäftsstelle in Fox Valley und Meyronne, Sask., u. Hilda, Alta. Bieten einen kleinen Block von 1000 Anteilscheinen vom Capital Stock der

**STANDARD GENERAL INVESTMENTS LIMITED**

zu \$30.00 per Anteilschein, Parwert \$25.00 per Anteilschein.

Hier sind blos einige von den bemerkenswerten Vorteilen, welche bedacht werden müssen:

- 1) Standard General Investments Limited ist unter dem Gesetz der Provinz von Saskatchewan inorporiert, mit einem autorisierten Kapital von \$100,000.00, von welchem beläufig \$15,000.00 abgezahlt und unterzeichnet wurde, und ist alles im Besitz von wohlhabenden Farmern und Geschäftslenten der Provinz von Saskatchewan.
  - 2) Die Gesellschaft investiert ihre Fonds ausschließlich in Saskatchewan Real Estate-Sicherheiten, wie Hypotheken, Kaufverträge und Steuerverkauf-Zertifikate, welche alle zuerst von dem Direktoren-Board nachgeprüft und angekauft werden müssen.
  - 3) Die Gesellschaft ist auf einer regulären Dividenden Basis, welche 5% Dividende halbjährlich gezahlt hat, am ersten Tage des Juni und am ersten Tage des Dezember jeden Jahres seit ihrer Organisation, und welche sich außerdem noch eine ziemlich substantielle Reserve angehäuft hat.
  - 4) Der Verkauf der Anteilscheine der Gesellschaft in der Provinz von Saskatchewan wurde durch das Saskatchewan Local Government Board autorisiert.
  - 5) Laut den Gesetzen der Provinz Saskatchewan müssen die Bücher der Gesellschaft wenigstens einmal in jedem Jahr revidiert werden und unterliegen der Inspektion der Regierung, deshalb bieten sie der Bevölkerung das Maximum an Sicherheit.
  - 6) Alle Beamten und Direktoren der Gesellschaft werden jährlich von den Anteilsscheinbesitzern gewählt.
  - 7) Die Gesellschaft hat weder Obligationen noch andere Verbindungen, und alle Guthaben, welche die Gesellschaft besitzt, sind direkte Sicherheiten gegenüber den Anteilsscheinern.
  - 8) Die Gesellschaft zahlt keine Renten an Gehältern und hat keine ausstehenden Ausgaben, da die Leitung nur auf Kommissionsbasis beruht, und es wird nach den Verdienstverhältnissen die Dividenden von wenigstens sieben und einem Fünftel Prozent ausbezahlt worden sind.
  - 9) Zellen wird der Bevölkerung die Gelegenheit gegeben, in eine Gesellschaft mit solch wunderbaren Gelegenheiten einzutreten, wie die Standard General Investments Limited — jedes Risiko ist gleichsam ausgeschlossen.
  - 10) Füllen Sie diesen Eingabebogen für so viele Anteilscheine aus, als Sie zu kaufen imstande sind, indem Sie dies tun, helfen Sie sich selbst zu einer edlen Kapitalanlage und gleichzeitig auch diesem wertvollen Unternehmen von Saskatchewan.
- Wir haben noch niemals dem investierenden Publikum eine höhere Klasse von Sicherheiten mit höheren Dividenden zahlenden Möglichkeiten angeboten, als die Standard General Investments Limited. Nicht ein Dollar ist jemals verloren worden von einem Investor an Sicherheit, welche durch uns verkauft worden sind, und deshalb wollen wir Sie veranlassen, diese Gelegenheit nicht zu verpassen, welche Ihnen große Rückträge eintragen wird. Investieren Sie wenigstens einen Teil von Ihren Ersparnissen in Anteilscheinen dieser Gesellschaft. Nur 1000 Anteilscheine werden zu diesem Preise angeboten und wir erwarten, daß diese innerhalb 15 Tagen überzeichnet werden, deshalb zögern Sie nicht, Ihre Bestellung einzusenden an
- The Great West Security Company, Fox Valley, Sask.**

**An die Great West Security Co. for Valley, Sask.**

Geehrte Herren:—

Hiermit erlaube ich um.....Anteilscheine vom Capital Stock der Standard General Investments Limited, Parwert \$25.00 per Anteilschein, für welche ich mich bereit erkläre, \$30.00 per Anteilschein zu bezahlen, was eine Prämie von \$5.00 per Anteilschein einschließt.

Ich erlaube Sie, so schnell als möglich diese Anzahl von Anteilscheinen mir zuteilen zu wollen, und ich bin bereit, dieselben oder irgend eine geringere Anzahl derselben anzunehmen.

Datiert zu.....diesem.....Tag von.....1928

Name.....

Adresse.....

Es schmeckt den Männern



**Fry's**

Fry's hat einen angenehmen Schokolade-Beigeschmack, den die Männer mögen. Es ist voll von feinstem Kakao, mit dem besten Zucker und Nerven zu kühlen.

Fabriert da, wo Reinheit und Qualität die Hauptbedingungen sind, von einer Firma, die 100-jährige Erfahrung hat.

1728-1928

Die älteste Cacao-Schokoladenfabrik der Welt.

Schreiben Sie um freies Rezeptbuch.

**J. E. Fry & Sons (Canada) Limited, Montreal.**



# Für Feierstunden

Der spannende Courier-Roman

## Die Schwestern

Roman von Eva Gräfin von Danbissa.

(7. Fortsetzung.)

Zurief Wollas Leidenschaftlich: „Charles, lieb mich wenigstens, glaubst du, ich würde nicht, daß er der einzige bleiben würde? Na, wenn ich denken könnte — aber ich weiß, er denkt nicht im Ernst an mich, er würde sich hüten, eine so lächerliche Kreuze wie mich in seine erklüfteten Arme zu bringen! Ein Mann ist viel zu eitel, um den Gedanken zu ertragen, daß man über seine Frau lacht.“ Ichlos ließ sie bitter.

Julinka schloß die Augen und ließ die Erklärung im Grunde genommen beiseite, sie wollte nicht wissen, wie weit sie sich verstand. Was das noch antwortete, daß sie — und immer wieder erlachte sie sich dabei, daß sie eigentlich über Wollas Religionen lächeln ließ, und daß es unredlich wäre, der Schwester falsche Hoffnungen zu erwecken. Sie schämte sich nach ihres Egoismus, aber ihr Aufbruch klang doch nicht unzufrieden.

„Ich bin keine Witwe“, sagte Wollas. „Du bist ja, daß ich recht habe.“

Am nächsten Tage fanden sie auf der alten Brücke mit den vielen Geliebten und Wollas malte sich

aus, wie man den heiligen Roman, der das Reichthum nicht preisgeben wollte, in die Kluten geföhrt hatte.

„Der letzte Mann, der standhaft blieb“, meinte sie leicht spottend. „Ich fürchte, ein neuer König Wollas würde keine solchen Gewaltmaßregeln anzuwenden brauchen.“

Charles behauptete, daß auch ein mittelalterlicher Schwimmer leicht das Meer hätte erreichen können.

„Wo dear Charles“, sagte sie, „die alten Heiligen hatten keine Zeit zum Baden und Schwimmen — damals schätzte man mehrwüthigerwelt einen Mann nicht nach seiner körperlichen Gewandtheit, sondern nach seinem Willen. Was, wie man an diesem Beispiel sieht, sehr tödlich war.“

Der junge Engländer hörte nur ihren lebenswüthigen Ton und lachte über den verletzten Vorwurf. „Im besten Einvernehmen gingen sie durch die heißen, engen Straßen zu ihrem Hotel zurück.“

„Mein Staatsrecht ist mir gelungen“, dachte Julinka; „hier in der Fremde, wo sie sich nicht wegen Charles Unvollständigkeit zu genieren braucht, wird sie sich immer mehr an ihn gewöhnen.“

Wollas warf sich müde in einen Stuhl, sobald sie ihr Zimmer erreicht hatten.

„Ich will gleich schlafen“, sagte er, und begann sich auszukleiden.

„Und du?“

Julinka antwortete nicht, sie stand am Tisch und las einen Brief.

„Hörst du nicht, Julinka?“

„Doch, aber ich“ — sie las immer weiter und schlug den Bogen noch einmal zurück, als begriffe sie den Sinn der Worte nicht.

Dann faltete sie das Papier zusammen und hielt es zögernd in der Hand.

„Es ist von Richard Engelbert“, sagte sie und sah in die Goslamme, die über dem Tisch hing. „Darüber! Er will uns in Wien treffen.“

Wollas rief über den Brief aus der Hand und beugte sich über die Seiten nieder. Er schrieb:

„Liebes, gnädiges Fräulein! Ich hatte also neulich doch recht: Sie halten es nirgend lange aus, die alte Ursache von früher steht noch immer in Ihnen, ein weiblicher Charakter! Ich kann Ihnen diese Reizung zum Banden nachfühlen — das Schöne an meinem Beruf ist ja auch der feste Wechsel des Ortes und der dadurch veränderten Tätigkeit. Aber für Ihre Freunde, die sich auf ein paar gemüthliche Wochen freuen, ist diese im übrigen reizvolle Rahmenhaftigkeit sehr traurig! Aber ich bin nicht der Weisheit, der sich so schnell und be-

quem beiseite schieben läßt, ich habe mir vorgenommen, meinen längsten Urlaub seit Jahren mit Ihnen zu verbringen, und es wird geschehen. Ich höre, Sie fahren weiter nach Wien — ich fenne es nicht, aber ich weiß, daß vier elegante Fremde auch dort nicht unauffindbar sein werden. Ich reise noch heute abend — wenn Sie dies lesen, bin ich bereits auf dem Wege, Ihnen zuwiderkommen und mich an der Donau auf die Lauer zu legen. Bis Sie eintreffen, lese ich nur die Fremdenliste, also fenne Sie barmherzig, und kommen Sie bald!

Wie immer

Ihr ergebener  
Richard Engelbert.

Fräulein Wollas soll nicht scheitern, ich werde Charles nicht tun.“

„Aber Charles ihm vielleicht“, bemerkte Wollas, nachdem sie auch die Nachschrift gelesen hatte.

„A tempo lezten sie beide, dann sahen sie sich mit lächelnden Augen an: lebenswüthig war es doch von ihm, solch hübscher Gedanke, ihnen nachzureisen und ihnen dadurch zu sagen, wie sehr er sie vermisse.“

Aber nur wenige Sekunden freuten sie sich über den Gedanken auf das Wiedersehen, dann meinte Wollas, den Kopf hängen lassend:

„Weißt du, er hat wohl keine Ahnung, weshalb wir gelassen sind. Und wenn nun das Ziel von neuem beginnt?“

„Rein, es geht nicht“, stimmte auch Julinka bei. „Wir müssen ihm aus dem Wege gehen. Laß uns zurückreisen — wir sagen, wir hätten keinen Brief nicht bekommen.“

Wollas unterbrach sie: „Das wird er nicht glauben. Und dann wird er nach Gründen suchen. Kannst du ihm nicht einfach mitteilen, daß wir es für besser hielten?“

„Das mußt du ihm schreiben“, sagte Wollas, „ich — ich kann es auf keinen Fall.“

Eine Pause entstand. Wollas fauchte: „Da war also etwas in Julinkas Vergangenheit, das sie nicht kannte, das aber mit Richard in Verbindung stand. Sie hatte immer geglaubt, daß Julinka ihr etwas verheimlichte — sollte sie nun fragen? Aber würde sie jetzt die Wahrheit erzählen, würde sie das nicht zur Wüthigkeit verpflichten? War es nicht besser, sie tat, als merke sie Julinkas Vergangenheit nicht, als glaube sie an eine gleichmäßige Freundschaft für sie beide? Und es reichte ihr, ob sie nicht die schöne Schwester befragen konnte. Was würde später auf ihn: seine alte Reizung zu Julinka oder ihre Anziehungskraft von heute, ihre Lebendigkeit und Anmut der Unterhaltung? Ein heißes Verlangen stieg in ihr auf, ihn zu sehen, seine Nähe zu fühlen — gleichgültig konnte er sich nicht nicht nicht wieder erfonnen kommen? Denn Julinka — ach, Julinka! Wollas meinte sie zu wissen, daß sein Entschluß, ihnen zu folgen, nur ihr galt — ein wilder Triumph erfüllte sie.

Sie tat, als überlege sie gleichfalls, und rief: „Rein, nein, das alles macht uns nur lächerlich — eine Klucht vor ihm ist genug!“

**Verlangt diese**



**Dr. Frei's Gallein**

Leber- und Magenleiden  
Bleichen, Schwäche, Verdauungsstörungen, Kopfschmerzen, Migräne, Schlaflosigkeit, Nervosität, Bluthochdruck, Gallensteine, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Herz-Kreislauferkrankungen.

Keine Verpöchtung — an: Dr. Frei's Gallein, 155 N. LaSalle St., Chicago, Ill. Preis 45¢. U. S. A.

auf dem kleinen Gut, dessen einstiger Reiz in Birkenwäldchen bildete. Sein kleines Holzhaus war mehr als primitiv und hatte geschwemmte Wände. Aber über dem geschwemmten Fußboden lagen herrliche handgefertigte Teppiche und die Tapetenlosigkeit der Zimmer wurde reichlich durch japanische Seidenfüßereien ersetzt, die in Farben und Zeichnungen idyllischen Bildern glichen.

„Wie du müde sein mußt! Erbarmerung! So herumzuliegen! Mein Seelen!“ rief Tante Lucie, deren schwarzes, russisches R in Verbindung mit ihrem starken Nipeln sehr eigentümlich wirkte.

„Na, bitte, seien Sie, ich werde Ihnen zuhören.“, bat auch Tante Lucie, und gleich setzte er sich so auf das Geländer, daß er den Spielenden das Gesicht zuwandte.

Julinka setzte sich.

„Nun, wenn Sie ausblüht, trat die Doktorin's Augen, die in offener Bewunderung an ihr hing. Um keine Aufmerksamkeit von sich abzulenken, fragte sie ihn:

„Nun, doktors kungs, was haben Sie erlebt?“

„Tun was der Doktor erzählte, in der letzten Zeit.“ Sie hatte hier auf dem Gute die längste Zeit ihres Lebens verbracht, und seit den vier Monaten, die seit ihrer Rückkehr verfloßen waren, hatte sie sich wie der ganz an Land und Leute gewöhnt und für alles die alte Teilnahme wiedergefunden.

„Er sagt eine Tugend aus seiner Art“, dachte Julinka anfangs.

Aber sie sah bald ein, daß er wirklich seine Heimat liebte. Er gefiel ihr außerdem durch seine Einfachheit im Denken und Wesen und bald war ihr, als hätte auch er immer zur Familie gehört und wäre von dem „Jahaus“ unsertrennlich. Sie war ja das gekommen, um für immer zu bleiben. Traufen sollte sie nichts mehr; ihr war, als würden alle Enttäuschungen und alles Leid jenseits der Grenze wieder beginnen. Hier sollte sie ihren Gedanken ein durch den gleichmäßigen, friedlichen Tageslauf, und wenn sie hier bliebe lange, lange oder für immer, so mußten allmählich doch alle Wünsche eintreten und ihr Herz zur Ruhe kommen.

„Ja, ja, sie hatte ein Leid zu verwinden; der Doktor merkte es nur zu oft, wenn sie so grübelnd neben ihm herging oder beim Gehörtsverlust ihre Antworten gab. Auch jetzt war sie entschlossen mit ihren Gedanken wieder weit fort; sie sah über den Hofweg zum Tor hinaus, und heimlich zog er die Uhr. Natürlich, gleich mußte der Postbote kommen! Doch er fuhr auch immer diese Zeit auszuhalten; förmlich eifersüchtig war er auf ihre Korrespondenz. Wollte die Leute noch so weit fort sein, und Julinka immer wiederholen, daß sie vorläufig, wenigstens für Jahre, bei den Verwandten bleiben wollte, er hatte doch immer die Angst, irgendeine Stimme aus einem Briefe könne sie eines Tages fortsetzen. Ja, wenn er reich geworden wäre, jetzt konnte er ebenfalls von seiner Pension leben in dem anpruchsvollen Einde. Aber um damit zu reisen, sich gut zu kleiden, elegant aufzutreten — nein, dazu reichte es nicht! Das sagte er sich, während er verflohen den vertrauten Ausdruck in Julinkas Augen verfolgte. Hier nahm sie seine Unterhaltung dankbar hin, draußen, zwischen ihren eleganten Freunden, hätte sie sich am Ende seiner geschämt.

Jetzt fuhr er herum, denn in die dunklen Augen war eine merkwürdige Spannung eingetreten: „halb angestrichelt, halb freudig — gewiß, das kam der „Postillon“. Für Julinka war ein eingehender Brief da mit Hiegender Hand setzte sie ihren Namen in russischen Buchstaben auf den Postzettel.

„Wieviel Sie nun wieder zu schreiben haben werden“, meinte der Doktor mitleidig. „Ich quittiere jeden Ersten des Monats über meine Pension, das ist alles.“

„Und die Reize?“ fragte Julinka lächelnd dagegen. Aber sie wartete keine Antwort nicht ab. Sie sagte im allgemeinen „Sie erlauben“ und öffnete ein Avert, das eine englische Freimarke trug. Ein paar Seiten von Wollas, die lange Briefe verabschiedete. Seit fünf Wochen war sie Mrs. Campbell's Gast, um ihre Heimat kennen zu lernen

**Vergleichen Sie diese Kosten mit jenen, die Sie bis jetzt bezahlten, wenn Sie Geld an Ihre Familie nach Hause sandten.**

	Oesterreich	Ungarn	Deutschland	Polen
\$ 5.00	65	75	65	75
35.00	75	85	65	75
50.00	85	95	65	75
75.00	1.31	1.31	1.31	1.31
100.00	1.75	1.75	1.75	1.75

(Rabel-Übermittlung: \$2.00 per Anweisung.)

**Die vorteilhaftesten Preise auch nach anderen Bestimmungen.**

Senden Sie sich an irgend welches Bureau der Canadian Pacific Express Company und Sie können eines reichen Dienstes und prompter Reorganisation der Cautions des Empfängers versichert sein. Sollte keine Office der Canadian Pacific Express Co. in Ihrer Nähe sein, dann genügt es, wenn Sie ein Geldmandat mit der verantwortlichen Karte des Empfängers an den Manager, Financial Department, Canadian Pacific Express, King und Simco Streets, Toronto, Canada, senden und die Zahlung wird sofort in die Wege geleitet.

**Canadian Pacific Express Co.**

**Deutsche importierte Kalender 1929**  
sind loben eingetroffen.

**Auswahl:**

- Wahr. Volks- u. Gauskal. .... 50c
- Fliegende Wälder Kal. .... 30c
- Kalter Winter Kal. .... 30c
- Regenburger Pariental. .... 30c
- Deutscher Reichskal. .... 30c
- St. Josef, engl. od. deutsch. .... 30c
- Import. Schweizerkalender: ...
- Wenzigers Pariental. .... 40c
- Wenzigers Einheitskal. .... 50c
- Eulenspiegel Kalender. .... 45c
- Jugoslavien Kalender. .... 45c
- Die weltberühmten Österreich. ...
- Steinreiter Kalender: ...
- Universal-Kalender, vier geb. ...
- Harle Illustr. Bände. .... \$6.00
- Wunder Weltkalender. .... 50c
- Peterabend Kalender. .... 50c
- Wälder Weltkalender. .... 50c
- Soldatenfreund Kalender. .... 50c
- Weihnachts Kalender. .... 50c
- Illustr. Kreisjahreskalender: ...
- Wälder Kalender. .... \$1.50
- Wein Gegend. .... 1.60
- Flumenschieds Erfinder. .... 60c
- Deutscher Städtekalender. .... 1.50
- Vollständige Kalenderliste frei!

Verlangen Sie auch unsere Berggänger in vollständigen Katalogen, billigen Bildern etc. und Buchkatalog. Canad. Geld zu gut wie 11.5. Dollar. Gest. sicher! Beifelt nur von

**The International Book Co.**  
97-99 Nassau Street,  
New York City.

„Das ist von Richard Engelbert“, sagte sie und sah in die Goslamme, die über dem Tisch hing. „Darüber! Er will uns in Wien treffen.“

Wollas rief über den Brief aus der Hand und beugte sich über die Seiten nieder. Er schrieb:

„Liebes, gnädiges Fräulein! Ich hatte also neulich doch recht: Sie halten es nirgend lange aus, die alte Ursache von früher steht noch immer in Ihnen, ein weiblicher Charakter! Ich kann Ihnen diese Reizung zum Banden nachfühlen — das Schöne an meinem Beruf ist ja auch der feste Wechsel des Ortes und der dadurch veränderten Tätigkeit. Aber für Ihre Freunde, die sich auf ein paar gemüthliche Wochen freuen, ist diese im übrigen reizvolle Rahmenhaftigkeit sehr traurig! Aber ich bin nicht der Weisheit, der sich so schnell und be-

„Rein, es geht nicht“, stimmte auch Julinka bei. „Wir müssen ihm aus dem Wege gehen. Laß uns zurückreisen — wir sagen, wir hätten keinen Brief nicht bekommen.“

Wollas unterbrach sie: „Das wird er nicht glauben. Und dann wird er nach Gründen suchen. Kannst du ihm nicht einfach mitteilen, daß wir es für besser hielten?“

„Das mußt du ihm schreiben“, sagte Wollas, „ich — ich kann es auf keinen Fall.“

Eine Pause entstand. Wollas fauchte: „Da war also etwas in Julinkas Vergangenheit, das sie nicht kannte, das aber mit Richard in Verbindung stand. Sie hatte immer geglaubt, daß Julinka ihr etwas verheimlichte — sollte sie nun fragen? Aber würde sie jetzt die Wahrheit erzählen, würde sie das nicht zur Wüthigkeit verpflichten? War es nicht besser, sie tat, als merke sie Julinkas Vergangenheit nicht, als glaube sie an eine gleichmäßige Freundschaft für sie beide? Und es reichte ihr, ob sie nicht die schöne Schwester befragen konnte. Was würde später auf ihn: seine alte Reizung zu Julinka oder ihre Anziehungskraft von heute, ihre Lebendigkeit und Anmut der Unterhaltung? Ein heißes Verlangen stieg in ihr auf, ihn zu sehen, seine Nähe zu fühlen — gleichgültig konnte er sich nicht nicht nicht wieder erfonnen kommen? Denn Julinka — ach, Julinka! Wollas meinte sie zu wissen, daß sein Entschluß, ihnen zu folgen, nur ihr galt — ein wilder Triumph erfüllte sie.

Sie tat, als überlege sie gleichfalls, und rief: „Rein, nein, das alles macht uns nur lächerlich — eine Klucht vor ihm ist genug!“

„Rein, es geht nicht“, stimmte auch Julinka bei. „Wir müssen ihm aus dem Wege gehen. Laß uns zurückreisen — wir sagen, wir hätten keinen Brief nicht bekommen.“

Wollas unterbrach sie: „Das wird er nicht glauben. Und dann wird er nach Gründen suchen. Kannst du ihm nicht einfach mitteilen, daß wir es für besser hielten?“

„Das mußt du ihm schreiben“, sagte Wollas, „ich — ich kann es auf keinen Fall.“

Eine Pause entstand. Wollas fauchte: „Da war also etwas in Julinkas Vergangenheit, das sie nicht kannte, das aber mit Richard in Verbindung stand. Sie hatte immer geglaubt, daß Julinka ihr etwas verheimlichte — sollte sie nun fragen? Aber würde sie jetzt die Wahrheit erzählen, würde sie das nicht zur Wüthigkeit verpflichten? War es nicht besser, sie tat, als merke sie Julinkas Vergangenheit nicht, als glaube sie an eine gleichmäßige Freundschaft für sie beide? Und es reichte ihr, ob sie nicht die schöne Schwester befragen konnte. Was würde später auf ihn: seine alte Reizung zu Julinka oder ihre Anziehungskraft von heute, ihre Lebendigkeit und Anmut der Unterhaltung? Ein heißes Verlangen stieg in ihr auf, ihn zu sehen, seine Nähe zu fühlen — gleichgültig konnte er sich nicht nicht nicht wieder erfonnen kommen? Denn Julinka — ach, Julinka! Wollas meinte sie zu wissen, daß sein Entschluß, ihnen zu folgen, nur ihr galt — ein wilder Triumph erfüllte sie.

Sie tat, als überlege sie gleichfalls, und rief: „Rein, nein, das alles macht uns nur lächerlich — eine Klucht vor ihm ist genug!“

„Rein, es geht nicht“, stimmte auch Julinka bei. „Wir müssen ihm aus dem Wege gehen. Laß uns zurückreisen — wir sagen, wir hätten keinen Brief nicht bekommen.“

Wollas unterbrach sie: „Das wird er nicht glauben. Und dann wird er nach Gründen suchen. Kannst du ihm nicht einfach mitteilen, daß wir es für besser hielten?“

„Das mußt du ihm schreiben“, sagte Wollas, „ich — ich kann es auf keinen Fall.“

Eine Pause entstand. Wollas fauchte: „Da war also etwas in Julinkas Vergangenheit, das sie nicht kannte, das aber mit Richard in Verbindung stand. Sie hatte immer geglaubt, daß Julinka ihr etwas verheimlichte — sollte sie nun fragen? Aber würde sie jetzt die Wahrheit erzählen, würde sie das nicht zur Wüthigkeit verpflichten? War es nicht besser, sie tat, als merke sie Julinkas Vergangenheit nicht, als glaube sie an eine gleichmäßige Freundschaft für sie beide? Und es reichte ihr, ob sie nicht die schöne Schwester befragen konnte. Was würde später auf ihn: seine alte Reizung zu Julinka oder ihre Anziehungskraft von heute, ihre Lebendigkeit und Anmut der Unterhaltung? Ein heißes Verlangen stieg in ihr auf, ihn zu sehen, seine Nähe zu fühlen — gleichgültig konnte er sich nicht nicht nicht wieder erfonnen kommen? Denn Julinka — ach, Julinka! Wollas meinte sie zu wissen, daß sein Entschluß, ihnen zu folgen, nur ihr galt — ein wilder Triumph erfüllte sie.

Sie tat, als überlege sie gleichfalls, und rief: „Rein, nein, das alles macht uns nur lächerlich — eine Klucht vor ihm ist genug!“

**Arznei für junge Mädchen.**

**Wälder empfehlen Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.**

„Doch, aber ich“ — sie las immer weiter und schlug den Bogen noch einmal zurück, als begriffe sie den Sinn der Worte nicht.

Dann faltete sie das Papier zusammen und hielt es zögernd in der Hand.

„Es ist von Richard Engelbert“, sagte sie und sah in die Goslamme, die über dem Tisch hing. „Darüber! Er will uns in Wien treffen.“

Wollas rief über den Brief aus der Hand und beugte sich über die Seiten nieder. Er schrieb:

„Liebes, gnädiges Fräulein! Ich hatte also neulich doch recht: Sie halten es nirgend lange aus, die alte Ursache von früher steht noch immer in Ihnen, ein weiblicher Charakter! Ich kann Ihnen diese Reizung zum Banden nachfühlen — das Schöne an meinem Beruf ist ja auch der feste Wechsel des Ortes und der dadurch veränderten Tätigkeit. Aber für Ihre Freunde, die sich auf ein paar gemüthliche Wochen freuen, ist diese im übrigen reizvolle Rahmenhaftigkeit sehr traurig! Aber ich bin nicht der Weisheit, der sich so schnell und be-

**CANADIAN NATIONAL RAILWAYS**

Eisenbahn- und Dampferbillette nach allen Teilen der Welt.

**Spezielle Reisen nach der Alten Heimat**

Wenn Sie vorhaben, die alte Heimat in diesem Winter zu besuchen, besprechen Sie dies mit einem Agenten der Canadian National Railways. Es wird sich Ihnen auszeichnen. Die Agenten der Canadian National werden Ihnen gern in allen behilflich sein. Es sind viele Spezialfahrten in diesem Herbst und Winter nach dem Alten Lande und die

Canadian National Railways geben durchgehende Billette auf irgend eine der Transatlantischen Dampferlinien aus und treffen vollkommene Vorbereitungen für Unterbringung auf den Dampfern.

**Niedrige Raten während des Monats Dezember an die See.**

**Haben Sie Freunde im Alten Lande, welche nach Canada kommen wollen?**

Man reise stets mit **CANADIAN NATIONAL RAILWAYS**

Wenn ja, und Sie ihnen behilflich sein wollen, nach Canada zu kommen, besprechen Sie uns. Wir treffen alle dazu nötigen Vorbereitungen. — Jeder Canadian National Ticket Agent. Agenten für alle Dampferlinien.

Oder schreiben Sie an

**H. Stapleton, District Passenger Agent, C.N.R., Saskatoon, Can.**

Reisende werden bei der Landung empfangen und ebenso auf dem Wege nach ihrem Bestimmungsort.

**Volga German Agency, Inc.**

4787 Wisconsin Ave., Chicago, Ill.

Betrifft die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Russländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Russlands und anderen Ländern.

Schiffstörten für alle Linien.

Kauf für landwirtschaftlicher Maschinen nach Russland.

Verlangt Auskunft.

**Schiffskarten**

Hamburg nach Canada direkt

Kaufen Sie jetzt vorausbezahlte Schiffskarten für Ihre Verwandten und Freunde die sich in Canada Ihnen anschließen möchten. Regelmäßige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Frische neue deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung.

**NEW YORK-EUROPA DIENST**  
Regelmäßige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Cherbourg, Southampton und Queenstown.

**GELDÜBERWEISUNGEN**  
Niedrige Raten — Zahlungen prompt und sicher.

Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.

Bei Einkäufen erwähnen Sie bitte, den „Courier“.

# Der Courier = Erzähler

## Eine Waschfrau

Erzählung von Margarete Leusch.

Auf der Landstraße eines kleinen Bergstädtchens ging eine junge Frau mit einem ungefähren neunzigjährigen Mädchen. Sie war auffallend sauber gekleidet, war von einer eigenartigen Art und hatte ein feines Gesicht. Sie trug einen Rock blendend weißer Wolle in ein Logierhaus.

Ich sah total erschöpft und von ermüdeten Augen umgeben, ging vor einer Haustür und hatte vor einer halben Stunde meine Begleiterin zum Arzt geführt, der einmal wachend vom Tal heraufkam, um hier oben seine Spezialitäten zu halten. Ich hatte mich bereits mit dem Gedanken vertraut gemacht, heute mit ihm hinunter in das Krankenhaus des Kreisarztes zu fahren.

Die Frau mit dem Waschkorb kam in Sicht und Sonne die Bergstraße herauf. Es war etwas an ihr, das mich wenig zu angehen, einer plötzlichen Eingebung folgend, ging ich auf die Frau zu und sprach sie an: "Sind Sie nicht Frau Steiner, die Wäscherin vom Kreisdorf?"

"Gefahr, braune Augen blühen mich erheitert, aber nicht unfreundlich an. Nennen Sie mich denn?"

"Rein. Und meine Gedanken arbeiten unruhig wie elektrische Gun-

dige Frau. Unter Barren hat mit die Stunden verbracht. Wir sind nicht dogmenläufig, aber doch gläubige Christen."

Ich dachte an das Vorjahr zurück und an die vielen, feilsamen Geschichten, die die deutschen Bergbewohner von ihren langen Winterabenden erzählten, in denen Frau Steiner eine prophetische Rolle gespielt hatte und sprach ihr davon.

"So kommen Sie, bitte, heute in zwei Stunden, um 5 Uhr. Ich werde noch einige Brüder und Schwestern einladen. Sie verabschiedete sich mit einer sympathischen Bekundung und reichte mir die Hand. Sie trennten uns. Ihren tiefinnerlichen Will und die Verführung ihrer Hand verprügte ich längere Zeit eigentlich in meinem Körper. Auf einmal hörte meine Schmerzen auf, die vorher geradezu unerträglich waren. Kadaverlich legte ich mich wieder auf die Bank.

Meine Freundin I in die Landstraße herauf. Der Arzt kommt heute nicht mehr. Ich habe vergeblich nach dem Kreisarzt telephoniert. Du Kernteil, wir werden einen Wagen nehmen müssen, um dich nach Hause zu schaffen."

"Ich nicht nötig. Ich bin auf eine fonderbare Weise meine Schmerzen losgeworden." Ich erzählte von meinem Erlebnis, und bald sprachen wir davon, daß gerade in den in den letzten Tagen von mir unter Dori herum ein eigenartlicher, spiritistischer Wunderschlag wehte, der aber trotzdem nichts von seiner berechneten Wirklichkeit eingebüßt hat. Ich erzählte von meinem Erlebnis, und bald sprachen wir davon, daß gerade in den in den letzten Tagen von mir unter Dori herum ein eigenartlicher, spiritistischer Wunderschlag wehte, der aber trotzdem nichts von seiner berechneten Wirklichkeit eingebüßt hat.

## Echle Aspirin

erweist sich als sicher.

Man gebrauche es ohne Angst, wie angegeben in dem „Bayer“-Paket. Ist für's Herz unschädlich.



Does not affect the Heart

Wenn Sie nicht das „Bayer Aspirin“ am Bette oder den Tabletten sehen, haben Sie die echten Bayer-Tabletten von Aspirin nicht erhalten, welche sich bei Millionen sind sicher erwiesen haben und von Kersten während 25 Jahren verschrieben worden sind für

Erfaltungen, Kopfschmerzen, Rheumatis, Lumbago, Neuritis, Rheumatismus, Zahnschmerzen, Schmerzen, Neuralgie, etc.

Jedes aufgedruckte „Bayer“-Paket enthält Gebrauchsanweisung, Handliche Anweisung von 12 Tabletten lösen einige Centes Ertrag für den Verkauf von Flaschen von 24 und 100.

## Wölfe.

Erzählung von M. C. Tromm.

Einige mondbezeichnete Winternacht in Bärmland. Die Natur ist erheitert. Die Kanonen der unendlichen Wälder schallen unter der schweren Last des Schnees. Birken strecken ihre nackten Äste in den Himmel. Die Seen sind zugefroren, und in ihnen spiegeln sich der blanke, kalte Silbermond und die flimmernden Sterne. Zwei Männer eilen auf ihren Skiern dahin. Die Lautlosigkeit der Natur wird zeitweise durch das lang gezogene Singen des Nordwindes unterbrochen. Von irgend woher trägt der Wind mandolinal Schellenläute, das fernab fahrende Schlitten verrät. Die Fahrt ist gut. Der frische Neuschnee knirscht unter den Skiern. Leber Seen, durch tiefe Wälder und über meilenweite Schneefelder geht die Fahrt. Ab und zu ruft der eine von beiden, der immer einen gleichmäßigen Vortritt hat, dem andern etwas zu. Er lebt in der wohnigen Angst, zu spät nach Hause zu kommen, und will durch seine kurze den jungen Arzt, der an diese langen Dauerfahrten nicht gewöhnt ist, anfeuern, sein Versteht an Kraft herzugeben.

Des Mannes Gesicht, das die Kantenmerkmale des Finnen zeigt, ist hart und entschlossen. Selbst im leuchtenden dunklen Augen. Er lebt als Holzjäger in den bärmländischen Innwäldern, weit entfernt vom nächsten Dorf. Nun ist sein Kind erkrankt, seine schöne junge Tochter, das einzige Weib, um dessen willen er das harte Leben erträgt. Der Arzt soll helfen, und Wälder kann seinen anderen Gedanken, als heimzukommen.

Die letzten Minuten des großen Gurllita Mann sind im Schneehelmen untergetaucht. Die Natur wird, je näher sie der nordischen Grenze kommen, wilder und unzugänglicher. Undurchdringlich sind die Wälder. Weig gliedert das Mondlicht über der in seltsamer Gestalt liegenden Landschaft.

Wie mag nur ein Mensch in diesen Einflamkeiten leben! Doktor Lohr schauerte. Er hielt, während er auf den leichten Schölkern dahinflieg, im Geiste die Lichtsäule des Himmels, das er vor kurzem verließ. Schwindel streifte durch Arme nach ihm aus. Er glaubt, durch die unheimliche Lautlosigkeit dieser Natur Mut zu gewinnen, er hört den Rhythmus der lebendigen Natur in seinen Ohren und sieht die Lichtreflexe, die über ihn spielen. Was hat ihn denn veranlaßt, die Stadt zu verlassen, nach der er sich so hart sucht? Was zwang ihn eigentlich, in diesen Einflamkeiten zu leben? Die Treulosigkeit jenes überlächtlichen Weibes? Heute findet er die Idee, sich ausgerechnet in Bärmland niederzulassen, unangenehm. Er, mit seinem Lebensalter, gehört nicht in diese Einflamkeit.

Der Mann vor ihm hat schon einen bedeutenden Vortritt. Pfeilschnell schiebt er über die Gänge. Der Arzt muß sich beeilen und darf nicht länger Träumereien nachhängen. Also voran. Einmal mühen sie ja am Ziele sein.

Nun öffnete sich am Rande eines Waldes eine weite, baumlose Fläche. Mit der ganzen Kraft des nordischen Bollwunders ist die Landschaft beleuchtet — da nahen sich aus der Ferne einige dunkle Punkte. Erschreckt sieht Doktor Lohr die Wälder. Wölfe! — Soll er Wäldern rufen? Er laßt nach seiner Waffe und verachtet sich, daß sie schußbereit ist. Mit der ganzen Kraft seiner Lungen ruft er des Finnen Namen. Das Wort durchhallt die Luft und edot aus fernem Bergen zurück. Aber Wäldern, der den Ruf nicht vernommen hat, laßt über die Fläche und wendet sich nicht um. Jetzt verjährt er hinter einer Hügelkette. Ein seltsamer Laut durchdringt die Natur. Er scheint aus den verlassenen Wäldern zu kommen — langgezogen, unheimlich juchend und die Nacht. Hungern Wölfe...

Alle Abspannung ist plötzlich ausgelöst. Alle Phantasieen um in Stodholm sind erloschen. Nur der Selbsterhaltungstrieb ist lebendig. Das Geulen der Tiere wiederholt sich, verstärkt sich, wird immer drohender. Der junge Arzt wendet sich blitzschnell, um die Gefahr zu erkennen. Von allen Seiten nahen die Tiere. Sie sammeln sich zu einem

**SASKATCHEWAN'S SPARKLING BEER**

**ADANAC BEER**

ADANAC BREWING CO. LTD. REGINA CANADA

Ab-Ka-Be — drei Eilben — mehren Sie wohl, wie ich über Jahre an vielen Namen gewöhnt ist!

Es ist ein großartig Bier. Die feine im Weizen erzeugte Oerze und der feinsten Oerze geben dem Adanac Gärte und Wohlmut.

Jedes Glas von Adanac Bier ist erheitert und erheitert, es ist in Wäldern gesund. Es hat den besten Bärmländ.

Adanac Bier — leberprüfend — ist besonders reizvoll. Es ist in Wäldern gesund, alles Bier — barndas befruchtend.

**CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS.**

**Weihnachts-Exkursionen nach der Alten Heimat.**

Wenn Sie einen Besuch nach Ihrer Heimat vorhaben, für Weihnachten oder Neujahr, ist es jetzt Zeit, die Vorbereitungen zu treffen.

Spezialpartien von Reisenden nach Europa werden jetzt organisiert.

Lassen Sie uns für Sie einen ausländischen Paß besorgen und alle anderen Reisevorbereitungen machen.

Unsere neuen, überaus schönen „Duchesses“ und „Empresses“ sind die größten und schnellsten Dampfer, welche direkt von Canada nach Europa reisen.

Voranzugestrichene Fahrkarten zu niedrigen Raten für Familienmitglieder, welche aus Europa kommen. Einreiselaufnisse (Permits) und Affidavits werden kostenlos besorgt.

Volle Auskunft erhalten Sie durch den Agenten am nächsten sich befindlichen C. P. R. Agenten oder schreiben Sie in Ihrer Muttersprache direkt an:

Canadian Pacific Steamships, Room 106 A, C. P. R. Bldg., Edmonton, Alberta.

Canadian Pacific Steamships, Room 115, C. P. R. Bldg., Easttown, Sask.

— oder —

W. C. Case, General Agent, 372 Main Str., Winnipeg, Man.

**Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.**

Wir führen Canadian Pacific Travellers Cheques.

## Wichtige Voranzeige

Der **Deutschanadische Hausfreund**, Achtung!

Der neue **Courier-Kalender** für 1929, wird zu den reichhaltigsten, interessantesten und bestausgestatteten Kalendern zählen, die jemals in West-Canada erschienen sind.

**Ausgezeichnete Unterhaltung und Belehrung für die langen Winterabende.**

Denken Sie jetzt schon daran, diesen Kalender rechtzeitig zu besorgen, bevor er ausverkauft ist!

**Preis pro Stück nur 50 Cents.**

Für diesen Betrag (50 Cents) senden wir den Courier-Kalender 1929 auch an Adressen in Europa, West-States usw. Er wird auch in der alten Heimat gerne gelesen.

**Courier-Kalender 1929 als Prämie**

Wer sein „Courier“-Abonnement in den nächsten Monaten bis Januar 1930 vorausbezahlt, indem er \$2.50 für das Jahr 1929 einrichtet, erhält auf Wunsch unseren neuen Courier-Kalender als Prämie frei zugewandt, sobald er erschienen sein wird. Wir helfen jetzt schon eine Liste jener zusammen, welche Anspruch auf diese Prämie haben. Je eher Sie Ihr Gesegeld für 1929 einrichten, desto früher werden Sie den schönen „Deutschanadischen Hausfreund“ bekommen. Darum denken Sie sich!

Der neue Courier-Kalender 1929 wird auf Wunsch auch jenen unentgeltlich als Belohnung zugesandt, die einen neuen Refer für den „Courier“ gewinnen und \$2 für das erste Jahresabonnement desselben einrichten.

Alle Instruktionen und Geldbedingungen richten man an:

**„Der Courier“**  
1855 Halifax Straße,  
Regina, Sask.

**Lejegeld**

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief. Noch besser ist es „Money Order“ oder „Postal Notes“ zu benutzen.

**An „Der Courier“**  
Regina, Sask.  
1855 Halifax Street.

Beliebig übersende ich Ihnen:  
für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar

1929.....	\$.....
dozu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1930.....	\$ 2. 50
und für den Courier-Kalender 1929.....	\$ 0. 50
Zusammen.....	\$.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Stempel .....

Zur Beachtung! Wer sein Lejegeld für den „Courier“ bis Januar 1930 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnement gewinnt und \$2 für das erste Jahresabonnement einrichtet, erhält auf Wunsch den Courier-Kalender 1929 als freie Prämie.

**1929**

Der neue **Courier-Kalender** für 1929 wird auf Wunsch auch jenen unentgeltlich als Belohnung zugesandt, die einen neuen Refer für den „Courier“ gewinnen und \$2 für das erste Jahresabonnement desselben einrichten.

Alle Instruktionen und Geldbedingungen richten man an:

**„Der Courier“**  
1855 Halifax Straße,  
Regina, Sask.

**1929**

# Technik und Forschung

## Neue Raketenwagen in Sicht.

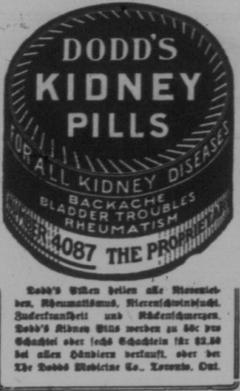
Die Ursachen der Mängel. — Mein Gedanke der Forschung. — Von Max Valier.

Der in den letzten Wochen die Zeitungsblätter über den Stand des Raketenproblems verfolgt hat, dürfte den Eindruck gewinnen, daß nach den ersten Erfolgen von Raketentriebwerken und Berlin nun ein Rückschlag, wenn nicht gar ein Stillstand in der Entwicklung der Rakete als Antriebsmotor für Hochgeschwindigkeitseingetretene ist, der die Hoffnungen als unberechtigt erscheinen läßt, die von den Vorkämpfern des Raketenantriebes in die Zukunftsmöglichkeiten dieser Erfindung gesetzt worden. Denn die beiden letzten Doppel-Sanderischen Raketenwagen, mit welchen auf der Bahnhofsstraße Hannover-Burgwedel am 23. Juni und 4. August Angriffe auf den Geschwindigkeitseinstrecker verübt wurden, erprobten und auch der erste Eisfeld-Balier'sche Raketenwagen, der am 26. Juli auf der Garschhofstraße bei Stiege vorgeführt wurde, sprang bei der dritten Fahrt, allerdings erst, nachdem sich alle Raketen ordnungsgemäß entladen hatten, aus den Schienen und wurde zertrümmert.

Indessen darf man sich durch solche äußerlich scheinbar klar bewiesene Mißerfolge nicht täuschen lassen. Nicht der Zrümmerbau, sondern die Ursache des Unglücks entscheidet. Ist diese gefunden und als überwindlich erkannt, dann wird sich der Fortschritt in der Entwicklung der neuen Motortypen nicht aufhalten lassen, auch wenn zu Anfang noch so viele Probefahrten mißlingen sind.

Es mag darum nicht uninteressant sein, die Ursachen der letzten Mißerfolge bei den Raketenwagenfahrten zu betrachten. Bei der Fahrt des „Opel Rak 3“ am 23. Juni war offenbar die zu starke Schubkraft bei der ersten Zündung daran schuld, daß der Wagen, kaum daß er sich in Bewegung gesetzt hatte, aus den Schienen gehoben und gegen die Bahnschranke geschleudert wurde, worauf der größte Teil der Metallladung zur Explosion kam, denn Opel und Sander hatten die Schubkraft dieser Zündung mindestens das Doppelte bis Dreifache des Wagen-Gewichts, während die letzte, verfehlte Zündung eine Kraft von etwa dem Vierfachen des (um die bereits ausgebrannten Raketen erleichterten) Fahrzeuggewichts erreichte. Dazu kam, daß der Wagen vor der vierten Zündung bereits eine Geschwindigkeit von etwa 180 km/h besaß, die durch den nun hinzutretenden Raketenstoß dem Augenblick nach sich momentan verdoppelte. Dieser überhöhen Schnelligkeit von vielleicht schon über 300 km/h waren aber die einfachen Holzräder von 50 Zentimeter Durchmesser nicht mehr gewachsen, zumal sie nur auf Japfen und nicht in Kugellagern liefen. Dies allein würde zur Entgleisung wegen Verjüngens eines Rades geführt haben. Da aber noch ein starker Seitenwind herrschte, wurde der Wagen durch ihn gegen den Eisenmast eines Steigungsanzeigers links am Bahndamm geschleudert und erst durch die Inanspruchnahme des linken Rades durch die Verbeugung der Räder, die selbstverständlich durch die Anwendung von Kugellagern, Sonderjapfen usw. technisch durchaus möglich ist.

Was kann also feineswegs von einem Verlegen des Raketenprinzips selbst sprechen, sondern nur von sonstigen Umständen, welche die Schuld an den bisherigen Mißerfolgen tragen. Das wissen die Hauptbeteiligten selbstverständlich sehr gut und haben ein jeder für sich im Geheimen inoffiziell weiter fortgearbeitet. Es ist



DODD'S KIDNEY PILLS. BACKACHE, BLAUSER TROCKENHEIT, RHEUMATISMUS. 4087 THE PRO...

also keineswegs ein Rückschlag oder Stillstand auf dem Gebiete der Raketentechnik eingetreten, sondern nur eine Vertiefung der Forschungsarbeiten, denn es gilt ja heute nicht mehr, eine Priorität zu sichern, sondern es geht darum, das Raketenantriebsmittel für die Bewegung von Hochgeschwindigkeitsträgern möglichst leicht, sondern es gilt durch die überlegene, wirtschaftlichere, festsere, gelagerte durch die bessere Leistung zu liegen.

Wenn nicht alle Angaben trügen, nähert sich die große Pause in der Vorbereitung von Raketenwagen ihrem Ende zu, und es kann sein, daß wenn diese Zeiten erscheinen, von der einen oder anderen Seite bereits wieder Raketenwagenfahrten angekündigt werden.

## Deutsche in Kalkutta.

In Kalkutta (Indien) leben insgesamt etwa 120 Deutsche, die fast ausschließlich in kaufmännischen Berufen tätig sind. Von 50 sind Reichsdeutsche und Deutschindischer; für die Reichsdeutschen teilt ein Deutscher Klub, während die Deutschindischer mit etwa 40 Reichsdeutschen im Schweizer Klub zusammengeschlossen sind. Unter 200 Personen mit U.S.A.-Staatsangehörigkeit befinden sich schätzungsweise 5 bis 10 Deutsche; nur je 5 beträgt die Zahl der Deutscher und der Schweizerindischer. Für die Reichsdeutschen ist ein deutsches, für die Deutschindischer ein amerikanisches Generalkonsulat, für die Schweizer ein Konsulat existieren, während die Deutscherindischer das Konsulat in Bombay angetreten sind. — Vor 1914 lebte in Kalkutta die doppelte Anzahl von Reichsdeutschen in Kalkutta und auch die Zahl der deutschindischen Firmen war bedeutend größer als heute, wo nur drei selbständige Firmen bestehen und daneben eine kleine Anzahl von Niederlassungen deutscher Dauer.

## Garmer in seinem Auto tot aufgefunden.

Canora, Ont., 20. Oktober. — Mit einer Schußwunde in der Brust wurde der Farmer Jake Hafindus zwei Meilen östlich von hier am Steuer seines Autos aufgefunden. Dieser wurde die Untersuchung des Verstorbenen falllos angeordnet, doch konnte noch nicht ermittelt werden, ob Mord oder Selbstmord vorliegt. Der Schuss scheint ganz aus der Nähe abgefeuert worden zu sein. Hafindus war verheiratet und in seinen Kreisen geachtet. Er wohnte jeden Winter in Canora.

## Literarische Ecke

### Die Auswanderung aus Schwaben nach Russland

In dem Jahrzehnt 1812 bis 1822 wanderten aus Württemberg insgesamt 24 108 Personen aus. Davon entfielen auf das Frühjahr 1817 allein mehr als zwei Drittel, und von diesen sogenannten 2227 nach Russland. Einer der Führer dieser schwäbischen Auswanderer war der Hohenheimer Kaufmann Johann Leibrandt, ein Unteroffizier des Regiments „Schwaben“ im Krimkrieg. Seine Tochter, die Schwäbische Kaiserin, wurde durch ihn nach Russland gebracht. Die Auswanderung nach Russland nach Schwaben nach Russland 1816-1823; in der Ausland- und Heimat-Verlags-A.G., Stuttgart, Deutschland, erschienen (Preis gebunden RM. 5.—).

Es ist nicht möglich, den reichen Inhalt des Buches hier und nur kurz anzudeuten. Aber aber etwas erfahren will über die großen Zusammenhänge der damaligen Auswanderungsbebewegung oder auch nur über die vielen einzelnen Einzelheiten, wie die Weiterreise von Zürich nach nach Kaufungen, die aus der Auswanderungsbebewegung entstanden. Die Schrift ist ein wertvolles Dokument der Schwäbischen, Grundrader, Württemberg usw., das Unternehmen des bayerischen Patrons Lindl und des Kaufmanns Berner aus Gengen, der greife zu diesen Bude, das ihm sehr viel Anregung und Belehrung vermittelt wird.

### Vom deutschen Theater in den Vereinigten Staaten.

Entgegen den im allgemeinen recht entmutigenden Nachrichten, die in den letzten Jahren über das deutsche Theater in den Vereinigten Staaten von Amerika zu verzeichnen waren, berechtigen neuere Mitteilungen zu mancherlei Hoffnungen. Insbesondere finden sich Vermählungen um deutsche Theateraufführungen in den Städten Milwaukee (Wisconsin), Cincinnati (Ohio), Detroit (Michigan), St. Paul (Minnesota), Portland (Oregon), Newark (New Jersey), Chicago (Illinois) und San Francisco (Kalifornien). In Milwaukee ist eine vorläufige Reorganisation des weitbekannten „Folk-Theaters“, das erst vor kurzem seine Tore geschlossen hat, mit Plänen für über 1000 Personen vorgesehen und man ist bemüht, eine deutsche Theatergesellschaft für diese Bühne zu gewinnen. Cincinnati hat jetzt die vier Spielzeit seit Wiederaufnahme der deutschen Vorstellungen. Die durchschnittliche Besucherzahl betrug 1000. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von...



G.W. beer advertisement with logo and text.

den von Carl Wunderle vom birtigen Symphonie-Orchester. Das deutsche Theater in Detroit wird von Heinrich Jentsch geleitet, der zu dem bisherigen bewährten Personal noch verschiedene Gastspielkräfte verpflichtet konnte.

Der in St. Paul im vergangenen Jahr gegründete deutsche Theaterverein hat sich neu organisiert und dürfte mit größerem Erfolg als im Vorjahr, deutsche Vorstellungen durchführen. Ein Ende August abgehaltene deutsches Theaterfest, zu dem sich rund 4000 Personen eingefunden hatten, war ein voller Erfolg und führte dem Theaterverein zahlreiche neue Mitglieder zu. Auch Portland hat für diese Spielzeit deutsche Theateraufführungen vorgesehen. Desgleichen in Newark, wo der „Deutsche Theaterklub“ ein reichhaltiges Programm ausgearbeitet hat. Der Aufführungssaal bietet Spielplätze für 700 Personen. Als Spielleiter wirkt Alfred Richter. In Chicago arbeitet Theaterdirektor Rudolf Badt, ein Mitglied des deutschen Theatervereins, es gelang ihm im vorigen Jahr, dem deutschen Theater, dem es recht schlecht ergangen war, neue Erfolge zu sichern. Verschiedene neue Kräfte sind von ihm in Wien und Berlin verpflichtet worden, und es ist geplant, jede Woche sieben Vorstellungen, darunter zwei Nachmittagsvorstellungen, zu geben. In San Francisco wurden die Vorbereitungen für die diesjährige Spielzeit von der Vereinigung zur Erhaltung eines deutschen Theaters getroffen. Auch in zahlreichen anderen Städten ist man bestrebt und gewillt, diesen Winter nicht ohne deutsche Theateraufführungen zu lassen.

## Der augenfällige Beweis.

„Unmöglich! Ein Unfall, wie ihn der Kläger schildert, kann sich gar nicht ereignen!“ Rechtsanwalt A. aus San Francisco hebt bedäufend die ausdrucksvolle Rechte und funktelt seinen Gegner vor Gericht müde an. Denn dieser hat die Minderheit, von seiner Mandantin die hübsche Summe von 40.000 Dollar zu verlangen, weil sie angeblich seinen Jungen mit ihrem Kraftwagen angefahren und verletzt hat. Doch Mr. A. will die Behauptungen des Vaters nicht gelten lassen. „Bitte, Herr Richter, soll ich Ihnen in der Praxis beweisen, daß ein Unfall gar nicht eintreten konnte?“ Theatralisch erhebt sich der tüchtige Rechtsanwalt, um den Vorfall nach den Schilderungen des Klägers zu wiederholen; das Richterpaar toll dabei den unzufälligen Kraftwagen, der Advokat selbst den unvorsichtigen und noch dazu verlegenen Jungen darstellend. Der Gegenpart gehen die Anweisungen des Vorgesetzten zu, und Mr. A. lächelt im Vorgriff seines tüchtigeren Sieges. Doch plötzlich vermindert der Kopf des temperamentvollen Herrn vor den Augen der Zuschauer, ein schwerer Fall droht durch den Saal, und Mr. A. liegt stöhnend am Boden. Belegt eilt der Richter und hebt seinem „Auto“ hervor und hebt den allzu eifrigen Verteidiger auf. Der jammt zum Steinerwerden. Sein beabsichtigter Beweis ist nämlich mißglückt, denn wenn ein gewandter Rechtsanwalt sich auf dem harmlosen Parke ein Gerichtssaal als Anzeichen bricht, so wird es ihm nicht gelingen, dem Richter einzureden, daß ein Junge auf der Straße gar nicht von einem Kraftwagen verlegt werden kann. Doch der Vorliegende hat Mitleid mit dem armen Advokaten und will ihm zu seinem körperlichen Schmerz nicht noch seelisches Leid antun. Deshalb verlegt er die Verhandlung bis zur Genesung des Verunglückten. Auf einen hilfreichen Vorschlag als Kränze gestiftet, kumpelt der beweisfreudige Anwalt zum Saal hinaus.

## Neue Lampe brennt 94% Luft.

### Hebertreibt elektrisch Licht oder Gas.

Eine neue Petroleumlampe welche ein brillantes, weiches Licht ergibt, welches besser als Gas oder elektrisches Licht ist, wurde von der Regierung geprüft (siehe) auf 95 Unverschieden wurde besser als alle gewöhnlichen Lampen befunden. Es brennt geruchlos und geräuschlos — braucht kein Aufhängen, ist einfach, klar und rein. Brennt 94% Luft und 6% gewöhnliches Petroleum.

Der Erfinder, J. D. Johnson, 405 So. 2nd St., Toronto 8, macht das Angebot, eine Lampe für sein Lager auf freie Probe zu senden und zwar jeden, der aus irgend einem Grund der erste sein wird, der dieselbe verläßt, und hilft, dieselbe in seinem District vorzuführen und bekannt zu machen.

Schreiben Sie noch heute um volle Einzelheiten. Auch fragen Sie ihn, auf welche Weise Sie die Agentur bekommen können, und welche Erlaubnis über Geld zu zahlen, \$250 bis \$500 per Monat verdienen können.

## Kirchliche Anzeigen

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 31. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr.

**St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.**  
Sonntag, den 29. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 11 Uhr. Sonntag, den 30. Oktober: Gottesdienst um 10 Uhr. Predigt um 1



# Hermann von Wissmann

(Zur Wiederkehr seines 75. Geburtstag, 4. September 1928.)

Von Dr. W. G. Praetorius.

Die Geschichte der Erschließung Afrikas und die Entwicklung der deutschen Kolonialbewegung sind untrennbar verbunden mit dem Namen Hermann von Wissmann.

Es war kein gewöhnliches Ereignis, als im Jahre 1879 beim Preussischen Kriegsministerium das Gesuch eines Kustos der Infanterieeinheiten einlief, der einen zweijährigen Urlaub zu einer Forschungsreise durch Afrika erbat.

Durch eiserne Fleiß eignete sich Wissmann innerhalb kurzer Zeit die notwendigsten Kenntnisse für seine Unternehmung an, und im Jahre 1880 konnte der erst siebenundzwanzigjährige Begleiter Bogge die Fahrt ins unbekannte Afrika antreten.

Weber zeigte das amtliche Deutschland der damaligen Zeit noch nicht genügend Verständnis für die kolonialen Bestrebungen. So konnte es kommen, daß Wissmanns zweite Reise die der Erforschung des Kalaf galt.

Da lenkte ein afrikanisches Ereignis

die Aufmerksamkeit der deutschen Behörden auf Wissmann als den besten deutschen Kenner des schwarzen Erdteils. Ein Kaufmann an der deutsch-belgischen Grenze, Carl Peters, dem Deutschen Reich erworbenen Territorien verlangte die Demittierung der Aufreiter und die Wiederbestellung des deutschen Konsuls. Dieser konnte hierzu geeigneter erschienen als der Offizier und Afrikaforscher Wissmann.

In dieser ersten amtlichen Stellung zeigte sich Wissmann als hervorragender Organisator. Aus dem Nichts verstand er innerhalb kurzer Zeit eine schlagfertige Subvention zu beschaffen, die späteren deutschen Schutztruppe zu schaffen und für ausweihen Offizieren und Unteroffizieren ein Budget zu geben.

Der Kampfzeit folgten Jahre der Kultur- und Pionierarbeit im Inneren der Kolonie. Leider blieben auch Wissmann der Reich und die Geschäftstätigkeit Wissmanns nicht erspart, denn ihm, der von der Heimat stets nur auf das stiermütterlichste mit Mitteln bedacht wurde, wogte man im Mitteltag leichtfertige Verwaltung der Finanzen vorzuwerfen.

Die Gebildete Welt verdammt Wissmann die ersten Kenntnisse über das Innere des Kongogebietes und den energiegelassen Hinweis auf die Greuel afrikanischer Menschenjagd und Sklaverei, Deutschland den endgültigen

## BONDS

für \$100 und aufwärts betragen

4 3/4 %

für irgend eine Zeit zwischen ein und fünf Jahren.

Canada Permanent Mortgage Corp.

Established 1855

Capital \$ 7,000,000.00  
Reservefonds \$ 7,500,000.00  
Activa überhoben \$63,000,000.00  
Sparplanmäßige Zweig:  
1775 Scarth Street  
Regina, East.  
A. G. Coof, Acting Manager.  
Bitte, schreiben Sie um Einzelheiten

gegen innere Aufstände gesicherten Besitz seiner größten Kolonie. Neben seinen wissenschaftlichen und militärischen Erfolgen gewann die rein menschliche Persönlichkeit Wissmanns die Herzen seiner Landsleute und verlieh dem kolonialen Gedanken in Deutschland einen starken Aufschwung.

Ein Jagdunfall bereitete dem Reich den ersten fünfjährigen Krieg ein allzu frühes Ende. Doch blieb ihm in der Schmerz erpakt, den Verlust seiner Kolonie Deutsch-Ostafrika erleben zu müssen. — Uns darf die Hoffnung nicht schwinden, daß die Frage, die Wissmann zum ersten Mal im Inneren Afrikas zeigte, einst wieder über Dar-es-Salaam und dem neu errichteten Denkmal unseres großen Afrikaners wehen wird.

### Kongo-Greuel.

(Fortsetzung von Seite 9)

feit gegen Seuchen nur mehr gering ist. Unter den farbigen Arbeitern in den Minen von Johannesburg in Südafrika betrug 1926 die Sterblichkeit 9.2 vom Tausend, in den Industriegebieten Belgisch-Kongos 30 bis 80 vom Tausend. Die der Stammesgemeinschaft entzifferten, oft tausend und mehr Kilometer von ihrer Heimat entfernt in Paradieslagern aufzunehmenden Eingeborenen können sich den neuen Lebensbedingungen nicht schnell genug anpassen und gehen an Malaria und Krankheiten manchenfalls zugrunde. Eine von der belgischen Regierung im Jahre 1924 eingesetzte Kommission kam zu dem Schluss, daß höchstens 10 Prozent der erwachsenen männlichen Bevölkerung für industrielle Arbeit herangezogen werden könne, nämlich 267,000 Personen; die tatsächliche Nachfrage nach Arbeitskräften betrug aber 416,500, und in der Provinz Katanga sind heute 23 Prozent der männlichen Bevölkerung von Europäern beschäftigt. Die Katanga-Minen beziehen bereits

einen Teil ihrer Arbeiterschaft aus anderen Teilen Afrikas, besonders aus Nord-Rhodesia, wo sich eine englische Firma mit dieser Art Geschäften befaßt. In Belgisch-Kongo vollzieht sich die Rekrutierung gewöhnlich in der Weise, daß sich der Vermittler an den Eingeborenen-Gauleiter hält, der seine Leute zur Kontraktarbeit preßt und sich gegen Aufstellungen durch die bewaffnete Macht der belgischen Kolonialverwaltung schützen läßt.

Die belgische Regierung machte im Sommer 1926 einen Anlauf, ihr System der zwangsweisen Beschaffung von Arbeitskräften für den Bau von Eisenbahnen auf eine gezielte Grundlage zu stellen, aber sie wagte nicht, eine entsprechende Vorlage einzubringen, weil man im Kolonialrat die Auffassung begte, daß sich doch keine Mehrheit dafür finden würde. Sie läßt gleichwohl auch ohne parlamentarische Ermächtigung den Dingen ihren Lauf. Aus ihrer Beteiligung an industriellen Unternehmungen, wie den Kilo Moto-Minen, floßen ihr 1926 allein 30 Millionen Franken zu. Das bedeutet ein starkes Argument für die Fortsetzung des bewährten Systems modernisierter Sklaverei, als daß Rücksicht auf das „Weltgewissen“, das die Mandatskommission des Völkerbundes zu beschuldigen weiß, indem sie von Zeit zu Zeit über die Fortschritte in der Bekämpfung der „eigentlichen“ patriarchalischen Sklaverei im schwarzen Erdteil berichtet läßt, dagegen ins Gewicht fallen könnten.

### Der langatmige Städte-name.

Einige Kilometer nördlich der indischen Stadt Tiruchendur liegt ein kleiner Ort, der den ebenso wohlklingenden wie langen Namen Bearapandianpattanam führt. Der Ort blüht, wenn man den Angaben des Lokalblattens glauben will, „auf eine glorreiche Vergangenheit zurück und hat eine vielversprechende Zukunft“. Seine Einwohner sind daher auf ihre Heimatstadt und ihren Namen nicht wenig stolz. Nun wurde kürzlich in der Gegend eine neue Eisenbahnlinie angelegt, und auch Bearapandianpattanam sollte einen Bahnhof bekommen. Dieser wurde auch gebaut, trotzdem er sich eine gewaltige Entrüstung unter den Bewohnern des Städtchens; als Stationsbezeichnung haben sie nur die beiden ersten Silben ihres langatmigen Namens angegeben. Was sollte aus der vielversprechenden Zukunft werden, wenn ihr glorreicher Name so verstümmelt und verhandelt wurde? Man erhob Vorstellungen bei der Eisenbahnbehörde,

## Deutsche Schulen in Bulgarien

Aus Sofia wird dem D. N. J. berichtet:

Die deutschen Schulen in Bulgarien haben sich im Verlaufe von vier Jahrzehnten zu angehenden Unterrichtsstätten entwickelt, die sowohl dem hiesigen Deutschstum wertvolle Dienste leisten, wie auch den Bedürfnissen eines Teiles der bulgarischen Bevölkerung dienen. Die Zahl der bulgarischen Studierenden in Deutschland ist sehr groß, und sie wäre sicher noch größer, wenn nicht der starke Balutaria-Unterhalt befände, der manchen bulgarischen Studenten den Aufenthalt in Deutschland jetzt unmöglich macht. Die Zahl der durch die deutschen Schulen vorgebildeten Bulgaren geht schon in die Tausende, und in jedem Jahr wächst die Schülerzahl, wächst sogar die Anzahl der Schulen. Bis vor zwei Jahren bestanden drei deutsche Schulen in Bulgarien und zwar eine in Sofia, die bereits über 40 Jahre besteht und heute etwa 700 Schüler unterrichtet; ferner in Philippopol, wo die deutsche Schule im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feierte, ein neues Schulgebäude einweihen konnte und sogar an Schülerzahl die der Hauptstadt augenblicklich übersteigt, und schließlich in K u t s c h u f an der Donau, wo die deutsche Schule jetzt 30 Jahre besteht und 350 Schüler aufweist. Im vergangenen Jahr wurde eine deutsche Schule in B a r n a mit Kindergarten und Grundschule eröffnet, die zur Zeit 80 Schüler hat, und in diesem Jahr wurde eine solche ebenfalls mit Kindergarten und Grundschule in B u r g a s am Schwarzen Meer eröffnet, die bereits von 60 Schülern besucht wird.

So bestehen augenblicklich fünf deutsche Schulen in Bulgarien, aber ihr Unterhalt stellt in dem balutaria-armen Land eine nicht gerade leichte Aufgabe dar. Die Lehrkräfte müssen 2 B. nach deutscher Währung bezahlt werden, während das Schulgeld nur

### Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Retzungs-Kater“! —  
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von jedem Geschäftsmann gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefert wir gegen Einzahlung von 26c in Postmarken und dieser Angabe frei ins Haus (Postfreier) 25 Cents) End in englischer Sprache erhältlich.

Geben es für einen Dollar unter dem Titel „Retzungs-Kater“ an unsere Redaktion.

**Epilepsie (Zusatz)**  
Preis 10 Cents in Postmarken.  
M. A. Ericus Remedy Co.  
185 Franklin Ave., Jersey City, N.J.

**TURRET**  
fine cut Virginia TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten.  
Gut für wertvolle Geschenke.

**Turret**  
FINE CUT VIRGINIA TOBACCO

**Turret**  
fein geschnittener Virginia Tabak

die aber fruchtlos blieben, wohl schon deshalb, weil das Bahnhofsgebäude kaum groß genug war, um Platz für den vollständigen Namen zu bieten. Daraufhin wurde beschlossen, die Station einfach zu beschriftigen, und die beiden Namen werden lieber den Weg zu einer entfernteren Bahnhof, ehe sie eine Station benutzen, die den Namen Bearapandianpattanam mißhandelt.

**Bulgarien erlucht um Reparations-moratorium.**  
Sofia, Bulgarien. — Die Regierung hat das Reparationskomitee ersucht, die Kollektierung der dritten Reparationszahlung in Höhe von 140 Millionen Levas, etwa 980,000, hinauszuschieben, damit das Land in der Lage ist, unter Zuhilfenahme dieses Geldes die Erdbebengebiete wieder aufzubauen.

**Streifenrutschen in Australien.**  
Newcastle, Neuseelands. — Bei einem Angriff von 300 Streifen auf freiwillige Arbeiter, die auf den Goldfeldern beschäftigt waren, wurden zwanzig Personen verletzt worden. Die Polizei mußte von ihren Stützpunkten Gebrauch machen, um die Streifen zurückzutreiben, während Anwälte die Verletzten nach dem Hospital brachten. Arbeiter auf dem Dampfer „Golden Star“ wurden mit großen Kohlenstücken bedroht. Die Polizei behauptet, daß die Streifen

walle durch einen Agitator aus einem anderen Staate verursacht wurden. Die Behörden hatten die Lage nach kurzer Zeit wieder völlig in der Hand. Trotz der erneuten Zusammenkünfte glaubt man allgemein, daß der Streitzeit sich seinem Ende nähert.

**Liste**  
der von dem Deutschen Konsulat in Winnipeg getauften Personen.

1. Hans Freiberger kam Anfang August d. J. nach Canada und fuhr von Winnipeg nach Creflon, B. C., wo er eine Farm pachten wollte.
2. Eduard Teske kam im März v. J. nach Canada und arbeitete zunächst in der Gegend von Melville, Sask. Er ging dann später nach British Columbia. Er arbeitete dort zuletzt bei einem Farmer namens North in Burnie, B. C.
3. Franz Christ, Weber, geb. Seifert, geboren 1875, kam im Oktober 1925 nach Canada und soll sich im Januar 1926 mit Herrn Christ, Weber, der in Calgary ein Schuhgeschäft gehabt haben soll, verheiratet haben. Sie sind aus Calgary verzogen und wohnen auf einer Farm bei Veteran, Alta.
4. Herr Klant, soll vor etwa 20 Jahren nach Canada gekommen sein und im Jahre 1923 aus Fox Ballen, Sask., geflohen haben. Bird von seiner Tochter geflohen.
5. Hans Dietrich, geb. 1905, war im Sommer 1927 beim Bahnbau in St. Benedict, Sask., beschäftigt.
6. Peter Eberhardt, soll vor etwa 7 Jahren in Winnipeg, 387 Notre Dame Ave., gewohnt haben.
7. Johann Strabel, geb. 1875 in Mühlbach, Siebenbürgen, soll 1914 in North Vancouver, B. C., Russell Straße, gewohnt haben. Seine spätere Adresse wurde mit 444 Chesterfield Road, North Vancouver, B. C., angegeben. Seine Ehefrau war eine geborene Johnson und stammte aus Pittsburg, Pa. Strabel wird von seinem in Deutschland lebenden Bruder geflohen.

**Deutsches Juwelier-Geschäft.**  
Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu angemessenen Preisen und in erdlicher Auslieferung hergestellt. Jede Reparatur- und Uhr erhält 1 Jahr Garantie. Alle eingelangten Reparaturen werden portofrei begütet.  
W. König & Co.  
1535 — 11. Ave., Regina, East.

**Deutsches Juwelier-Geschäft.**  
Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu angemessenen Preisen und in erdlicher Auslieferung hergestellt. Jede Reparatur- und Uhr erhält 1 Jahr Garantie. Alle eingelangten Reparaturen werden portofrei begütet.  
W. König & Co.  
1535 — 11. Ave., Regina, East.

**Gewinner seit 1857**

**SEAGRAM'S RYE WHISKEY**

Das älteste Lager an Whiskey in Canada. Der Eigentümer erzählt ihre Geschichte.

Seagram's Whiskey war ein Führer in der beliebtesten Nachfrage — ein köstlicher Getränk, Jahr aus, Jahr ein, seitdem es zuerst fabriziert wurde in den Stillen von J. & F. Seagram & Sons, Limited, Barre, Ontario.

**SEAGRAM'S Rye Whiskey**

**Deutsche Waren.**  
Deutsche Zeitungen und Bücher.  
Deutsche und Oester. Zigaretten, Tabak, Zigarren, Waiver-Zigarettenpapier, Freiburger Weizen, Weizen und Weizen von Baden, Hannover, Preussische, Holländische, Münchener, Kal in Weize, Spalten, Büchlein, echte portina, Sardinen, Sardellen, ungar. Paprika, Kumpfermel, Wänsle, leberpatete, Bohnwürste in Dosen, Gulachs in Dosen und andere fertige Mahlzeiten, Sülze in Dosen, Edel Bräuweiser, Eau de Cologne, echte Maria Sarrna, Robert-Katzenfinger, Kattenteller, von Seilingen, Original deutsche Grammophonplatten (Records) und anderes mehr.  
Fordern Sie Offerte unverbindlich an. Wir bringen nur Qualitätsware und nehmen bei Nichtgefallen anstandslos zurück.  
GERMAN-WESTERN CANADIAN IMPORT CO.  
Edmonton, Alta. 10259—101st Street

**Riders of the Range**

Der den Reitermann von sich dem richtigen „Oldtimer“ aus der ersten Range, kommt ein Trub für die Umkleung eines gewöhnlichen Trübs als Alberts Range-Rand... so hat Garret der modernen kombinierten Scherbe- und Dreimalständer dem einzelnen Kauf bei Herkommen überdies bei... tatsächlich, daß die wunderbaren Zeiten des feinen Malteser dazu verwendet werden, um zu erwecken bei

**CALGARY BEER**

Ein Gebilde, welches sich dem Reiter der „Oldtimer“ bei Weitem erheben hat, und das den Reiter bereinigt, die später dazugekommen sind, verlangt. Wirklich ist es ein solches, das den Reiter bei Weitem erheben hat, und das den Reiter bei Weitem erheben hat.

**CALGARY BEER**  
CALGARY BREWING & MALTING CO., LIMITED  
CALGARY CANADA